

18.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

18.1 Kantonaler Finanzhaushalt

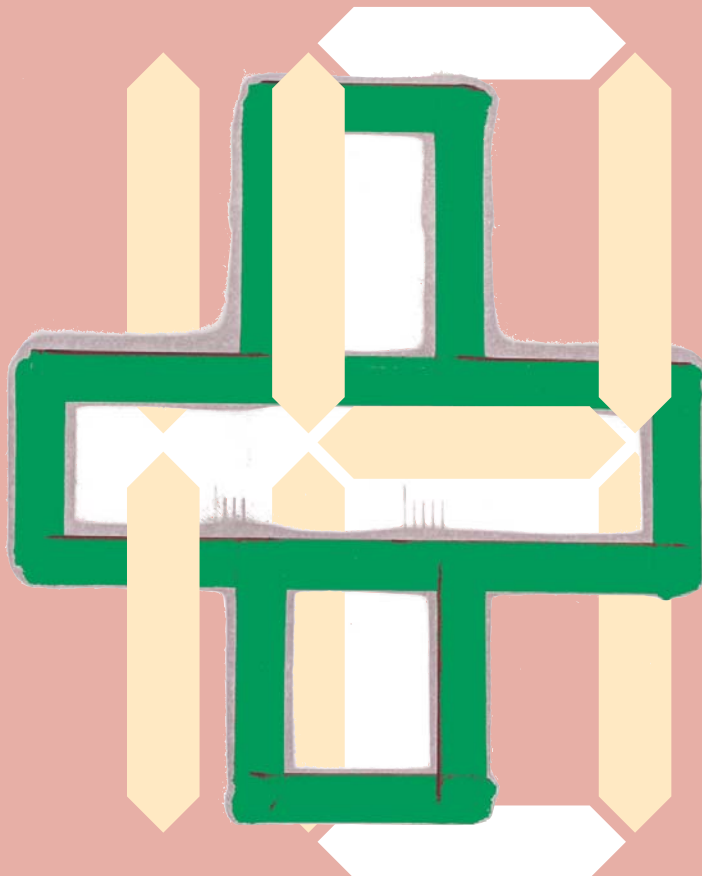
- Rechnungsabschlüsse
- Finanzkennzahlen
- Aufwand und Ertrag
- Steuererträge
- Nettobelastung nach Aufgabengebiet

18.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

- Rechnungsabschlüsse
- Nettobelastung nach Aufgabengebiet
- Aufwand und Ertrag
- Steuererträge, Steuerfüsse, Steuerkraft
- Investitionen
- Finanzkennzahlen
- Finanzausgleich

18.3 Steuersubstrat und Steuerbelastung

- Natürliche Personen
- Juristische Personen
- Steuerbelastung, Steuerausschöpfung



18.0 Grundlagen

Statistische Grundlagen

Kantonaler Finanzhaushalt

Die Kennzahlen zu den Luzerner Kantonsfinanzen werden vorwiegend dem Jahresbericht entnommen (bis 2010: Staatsrechnung). Im Jahr 2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards angepasst (International Public Sector Accounting Standards, IPSAS, mit einigen Abweichungen). Grundlage ist das Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Definitionen von Kennzahlen angepasst und ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Angaben zur Belastung nach Aufgabengebiet stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV). Um die Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen zu gewährleisten, konsolidiert die EFV die Staatsrechnungen, sodass die Totale von Aufwand und Ertrag in der Regel nicht den Zahlen der publizierten Rechnungen entsprechen.

Gemeindefinanzstatistik

Mit der Gemeindefinanzstatistik werden vergleichbare und konsolidierte Informationen zu den Finanzhaushalten dargestellt. Die Gemeindefinanzstatistik erfüllt insbesondere folgende Informationsbedürfnisse:

- Sie liefert den kommunalen und den kantonalen Instanzen Entscheidungsgrundlagen für die Prioritätensetzung auf der Ausgabenseite (Budgetierung, Finanzplanung).
- Sie zeigt die Finanzierungsstruktur der Gemeinden (Einnahme-, Verschuldungspolitik).
- Sie erlaubt eine Beurteilung von Lastenverschiebungen zwischen kantonalen und kommunalen Haushalten (Aufgabenteilung).
- Sie bildet die Grundlage für eine Beurteilung der Finanzlage der Gemeindehaushalte, für den Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs und für die Erstellung der eidgenössischen Finanzstatistik durch die EFV.

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1992 jährlich Daten zur Verwaltungsrechnung aller Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Luzern. Seit 2005 sind alle Bürgergemeinden mit der Einwohnergemeinde vereinigt. Die Gemeindefinanzstatistik ist als Individualdatenerhebung konzipiert. Die kleinste Informationseinheit ist der Jahresendsaldo jedes einzelnen Kontos der Gemeindefinanzrechnungen. Der Kontenplan richtet sich in allen Gemeinden nach den Bestimmungen des harmonisierten Rechnungsmodells der öffentlichen Haushalte.

Ein wichtiges Merkmal der harmonisierten Rechnungsführung besteht in der Aufteilung der Verwaltungsrechnung in eine Laufende Rechnung und eine Investitionsrechnung. Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen. Sie enthält die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben), Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss. Das Ergebnis der Laufenden Rechnung einer Gemeinde bildet ein zentrales Element für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses. Die Investitionsrechnung erfasst Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von dauerhaften Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Zur Gemeindefinanzstatistik gehören ferner die Bilanzdaten (Aktiven und Passiven), die unter anderem über Eigenkapital, Bilanzfehlbeträge und Schulden Auskunft geben.

Steuererträge und Steuerkraft

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1980 jährlich die Erträge der ordentlichen Gemeindesteuern und der Quellensteuern sowie die Gemeindesteuerfüsse. Daraus lässt sich die Steuerkraft (Steuerertrag einer Einheit – absolut und pro Einwohnerin und Einwohner) der Gemeinden und Regionen berechnen. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Berechnung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Finanzausgleich).

Grundlagen

Wirkungsbericht 2013

Der Luzerner Finanzausgleich wurde 2005, 2009 und 2013 auf seine Wirkung hin überprüft. Der jüngste Wirkungsbericht findet sich im Internet-Portal des Kantonsrats (www.lu.ch/kantonsrat/geschaefte) als Botschaft B 97.

Steuerstatistik

Weitere Auswertungen zur Steuerstatistik des Kantons Luzern sind in den Bereichen 03 Arbeit und Erwerb sowie 13 Soziale Sicherheit zu finden.

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Steuerbelastung

Die Eidgenössische Steuerverwaltung publiziert jedes Jahr Tabellen zur Steuerbelastung des Einkommens und des Vermögens in Schweizer Gemeinden. Der Vergleich der Einkommenssteuerbelastung zwischen den Gemeinden basiert auf den Bruttoeinkommen, wobei einerseits standardisierte Abzüge (wie AHV, Pensionskasse), andererseits gewisse vom Steuergesetz des jeweiligen Kantons vorgesehene Abzüge vorgenommen werden. Diese Publikation ermöglicht einen Vergleich der Steuerbelastung innerhalb der Schweizer Gemeinden. Um auch einen interkantonalen Vergleich der Steuerbelastung zu ermöglichen, publiziert das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) seit Dezember 2009 den Steuerausschöpfungsindex. Er beruht auf dem Ressourcenpotenzial der Kantone und deren Steuereinnahmen. Das Ressourcenpotenzial der Kantone bildet die Grundlage des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen.

Finanzausgleich

Am 1. Januar 2003 trat im Kanton Luzern das total revidierte Gesetz über den Finanzausgleich (SRL Nr. 610) in Kraft. Der Finanzausgleich umfasst einen partiellen Ausgleich der unterschiedlichen Einnahmen (Ressourcenausgleich) und Ausgaben der Gemeinden (Lastenausgleich) sowie einen Fonds für Sonderbeiträge. Lastenausgleich erhalten Gemeinden, die in topografischer oder soziodemografischer Hinsicht übermässige finanzielle Belastungen tragen. Die Höhe der Ausgleichsbeiträge ist dabei von Faktoren abhängig, die von den Gemeinden nicht beeinflusst werden können.

Das Finanzausgleichssystem wird regelmässig evaluiert, was Modifizierungen der Gesetzgebung zur Folge haben kann. Die geltende Version des Gesetzes über den Finanzausgleich trat am 1. Januar 2013 in Kraft.

Steuerstatistik

Mit der Steuerstatistik werden Strukturen des Steuersubstrats sichtbar gemacht. Sie liefert wichtige Informationen für steuer-, gesellschafts- und sozialpolitische Fragestellungen und Entscheide.

Die Steuerstatistik der natürlichen Personen wurde von LUSTAT Statistik Luzern von 1973/74 bis 1993/94 alle zehn Jahre als Vollerhebung; und von 1995/96 bis 1999/2000 in zweijährigem Rhythmus auf Stichprobenbasis durchgeführt. Am 1. Januar 2001 ist im Kanton Luzern das total revidierte Steuergesetz in Kraft getreten, das als wichtigste Neuerungen die Gegenwartsbemessung und die einjährige Veranlagung einführte. Seit diesem Zeitpunkt wird die Steuerstatistik jährlich mittels Vollerhebung aktualisiert. Die Steuerstatistik umfasst die am Stichtag 31. Dezember eines Steuerjahrs im Kanton Luzern unbeschränkt Steuerpflichtigen natürlichen Personen (Personen mit Wohnsitz im Kanton Luzern) und alle juristischen Personen. Quellensteuerpflichtige (vorwiegend ausländische Erwerbstätige ohne Niederlassungsbewilligung) werden nicht berücksichtigt. Die ausgewiesenen Daten repräsentieren die Einkommens-, Gewinn-, Vermögens- und Kapitalverhältnisse des entsprechenden Jahrs. Die Steuerstatistik berechnet einen stichtagbezogenen, hypothetischen Steuerertrag. Dabei ist der Stand der Steuerpflichtigen am 31. Dezember massgebend; Nachzahlungen für frühere Jahre werden nicht berücksichtigt. Die von der Steuerstatistik berechneten Steuererträge sind daher nicht direkt mit den in der Staats- respektive Gemeinderechnung ausgewiesenen Steuererträgen vergleichbar.

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Finanzdepartement des Kantons Luzern, Tel. 041 228 55 47, info.fd@lu.ch, www.lu.ch/finanzen

Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern, Amt für Gemeinden, Tel. 041 228 64 83, afg@lu.ch, www.afg.lu.ch

Gemeindereform 2000+, Internetportal zur Aufgaben-, Finanz- und Strukturreform, www.gemeindereform.lu.ch

Dienststelle Steuern des Kantons Luzern, Tel. 041 228 56 43, dst@lu.ch, www.steuern.lu.ch

Dienststelle Finanzen des Kantons Luzern, Tel. 041 228 51 17, www.finanzen.lu.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Tel. 056 463 60 11, info@bfs.admin.ch, www.bfs.admin.ch

Eidgenössisches Finanzdepartement, Bern, Tel. 058 462 21 11, info@gs-efd.admin.ch, www.efd.admin.ch

Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern, Tel. 058 462 21 11, info@efv.admin.ch, www.efv.admin.ch

Eidgenössische Steuerverwaltung, Bern, Tel. 058 462 71 06, sd@estv.admin.ch, www.estv.admin.ch

Grundlagen

Glossar zur Kantons- und Gemeindefinanzstatistik

Einheitliche Grundsätze als Basis der Gemeindefinanzstatistik

Die Grundsätze der kommunalen Rechnungsführung, also der Buchhaltung der Luzerner Gemeinden, sind im „Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden“ festgehalten. Das Handbuch ist online verfügbar unter: www.lu.ch/verwaltung/FD/Finanzaufsicht_Gemeinden/Gemeinden_Gemeindeverbaen.de. Die einheitlichen Grundsätze garantieren unter anderem die Vergleichbarkeit der Gemeindefinanzrechnungen und sind damit eine Voraussetzung für aussagekräftige Statistiken. Das Handbuch enthält auch ein ausführliches Glossar sowie den Kontenplan.

Abschreibungen

Abschreibungen sind Vermögensminderungen durch buchmässigen Aufwand. Sie dienen dazu, Investitionskosten und Aufwandüberschüsse auf mehrere Jahre zu verteilen, Wertminderungen zu berücksichtigen und eine angemessene Selbstfinanzierung sicherzustellen. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind abhängig von der Nutzungsdauer der abzuschreibenden Objekte und verbindlich festgelegt. Darüber hinaus dürfen zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, wenn sie entweder budgetiert waren oder wenn die Stimmberechtigten diese anlässlich des Rechnungsabschlusses beschliessen.

Absolute Steuerkraft

Steuerertrag einer Einheit, das heisst Gesamtertrag der ordentlichen Gemeindesteuern (ohne Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern), dividiert durch den Gemeindesteuerfuss. Die Quellensteuern sind dem Bezugsjahr zugeordnet und nicht dem Jahr der Auszahlung an die Gemeinden.

Artengliederung

Gliederung der Verwaltungsrechnung gemäss dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.

Beiträge für eigene Rechnung

Eingehende Beiträge, die für die Gemeinden bzw. den Kanton selbst bestimmt sind und deren Verwendung zweckgebunden ist.

Besitz- und Aufwandsteuern

Unter diesen Begriff fallen in den Gemeindefinanzrechnungen Billeit- und Hundesteuern (früher auch Forststeuern); in der Kantonsrechnung die Motorfahrzeugsteuern sowie übrige Besitz- und Aufwandsteuern wie Beherbergungsabgaben und Schiffsfahrtssteuern.

Bestandesrechnung / Bilanz / Bilanzfehlbetrag

Die Bestandesrechnung – bzw. beim Kanton ab 2011 die Bilanz – beziffert das Vermögen (Aktiven), die Verbindlichkeiten (Fremdkapital) und das Eigenkapital bzw. den Bilanzfehlbetrag des Gemeinwesens.

Durchlaufende Beiträge

Beiträge, die eine Gemeinde bzw. der Kanton von anderen Gemeinwesen zugunsten Dritter erhält und an diese weitergeben muss. Siehe auch Konsolidierung.

Eigene Beiträge

Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge sowie Sozialleistungen.

Eigenkapital

Eigenkapital entsteht in der Regel durch Ertragsüberschüsse. Es dient als zweckgebundene Reserve zur Deckung allfälliger zukünftiger Verpflichtungen oder Aufwandüberschüsse.

Entgelte

Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die der Kanton bzw. eine Gemeinde für Dritte erbringt, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Entschädigung an ein Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände), das für ein anderes ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des eigenen Gemeinwesens ist.

Ertragsrechnung

Siehe Laufende Rechnung.

Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag

Selbstfinanzierung abzüglich Nettoinvestitionen. Finanzierungsüberschüsse sind für Verwaltungsinvestitionen nicht benötigte Mittel der Rechnungsperiode, die zum Beispiel für Schuldentrückzahlung oder für Anlagen verwendet werden können. Finanzierungsfehlbeträge zeigen einen Fremdkapitalbedarf auf.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Fremdkapital

Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus öffentlichen Schulden, Rückstellungen, transitorischen Passiven, verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen.

Funktionale Gliederung

Gliederung der Verwaltungsrechnung nach Aufgabengebieten gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell.

Geldfluss

Die Geldflussrechnung unterscheidet den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (in der Privatwirtschaft auch als operativer Cash Flow bezeichnet), den Geldfluss aus Investitionstätigkeit und den Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die drei Grössen ergeben per Saldo die Zu- oder Abnahme der flüssigen und geldnahen Mittel. Die Geldflussrechnung berücksichtigt alle geldwirksamen Einnahmen und Ausgaben – dies im Gegensatz zur Erfolgsrechnung, die auch nichtgeldwirksame Aufwendungen und Erträge (Abschreibungen, transitorische Abgrenzungen usw.) enthält.

Geldfluss-Investitions-Verhältnis

Die Kennzahl setzt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ins Verhältnis zum Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen. Sie sagt somit aus, welcher Anteil der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Investitionen aus selbst erwirtschafteten Geldmitteln finanziert werden kann.

Gemeindezuschüsse

Beiträge für eigene, in der Verwaltungsrechnung der Gemeinde integrierte Anstalten. Sie haben den Charakter einer internen Verrechnung und werden als solche behandelt. Siehe auch Konsolidierung.

Horizontaler Finanzausgleich

Beiträge der finanzstärkeren Gemeinden an den Ressourcenausgleich. Die horizontale Abschöpfung erfolgt als Prozentsatz des über dem kantonalen Mittel liegenden Ressourcenpotenzials pro Einwohner/in.

Interne Verrechnungen

Gutschriften/Belastungen zwischen Dienststellen (Gemeinden) bzw. Buchungskreisen (Kanton) desselben Rechnungskreises. Siehe auch Konsolidierung.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung erfasst jene Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Investitionsausgaben und -einnahmen

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte. Unter den Begriff fallen auch die einmaligen Beiträge an Investitionen Dritter sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionseinnahmen sind alle Leistungen Dritter zur Finanzierung der Investitionsausgaben. Jede Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gilt als Investitionsausgabe, umgekehrt als Investitionseinnahme.

Kapitaldienst

Nettozinsaufwand zuzüglich (bei den Gemeinden: ordentliche) Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Grundlagen

Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.

Konsolidierung / Konsolidierter laufender Aufwand und Ertrag

In der Gemeindefinanzstatistik bezeichnet Konsolidierung die Ausschaltung interner Transaktionen innerhalb eines Gemeinwesens bzw. innerhalb einer Gruppe von Gemeinwesen. Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich durch den Abzug der Transferzahlungen beim Empfänger. Dabei werden vom Bruttoaufwand bzw. Bruttoertrag die Gemeindegzuschüsse, durchlaufende Beiträge, Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen abgezogen. Intern verrechnete Gutschriften werden dabei als Aufwandminderung und nicht als Ertrag behandelt, das heisst, sie werden einerseits vom Aufwand der die Gutschrift empfangenden Funktion abgezogen, andererseits beim Ertrag ausser Acht gelassen. Auf Regions- und Kantonsebene werden in der Gemeindefinanzstatistik zusätzlich Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinden abgezogen.

Lastenausgleich

Finanzieller Ausgleich für Gemeinden, die durch topografische Lasten oder durch besondere soziodemografische Verhältnisse in den Bereichen Bildung, Soziales oder Infrastruktur übermässig belastet sind.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen. Sie enthält unter anderem die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben) und die Abschreibungen. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss. Die Laufende Rechnung des Kantons wird seit 2011 als Erfolgsrechnung bezeichnet.

Nettobelastung

Aufwand abzüglich direkt zuordenbare Erträge.

Nettoinvestitionen

Saldo zwischen Investitionsausgaben und -einnahmen.

Nettoschuld

Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen. Beim Kanton ab 2011 Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge.

Nettovermögenserträge

Vermögenserträge abzüglich Passivzinsen, Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens.

Nettozinsaufwand

Passivzinsen und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens abzüglich Vermögenserträge (ohne Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens).

Ordentliche (Gemeinde-)Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern inklusive Quellensteuern, Kapital- und Gewinnsteuern, Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung, Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an Behördenmitglieder, das aktive Personal und temporäre Arbeitskräfte sowie Renten, Ruhegehälter und Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Regalien und Konzessionen

Erträge aus Stromlieferungen, Taxi- und Kinokonzessionen, Patenten, Markt- und Plakatgebühren etc.

Relative Steuerkraft

Absolute Steuerkraft pro Einwohner/in (mittlere Wohnbevölkerung).

Ressourcenausgleich

Mit dem Ressourcenausgleich wird den Gemeinden im Rahmen des Luzerner Finanzausgleichs ein Grundbetrag an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln gewährleistet (Mindestausstattung). Der Ressourcenausgleich wird aufgrund des Ressourcenpotenzials der einzelnen Gemeinden und ihrer Einwohnerzahl festgelegt. Beiträge erhalten Gemeinden, deren Ressourcenpotenzial die Mindestausstattung nicht erreicht. Die Mindestausstattung wird zu drei Vierteln durch den Kanton und zu einem Viertel durch die Gemeinden aufgebracht (horizontaler Finanzausgleich).

Ressourcenindex

Der Ressourcenindex ergibt sich aus dem Verhältnis des Ressourcenpotenzials pro Kopf der Bevölkerung zum gesamtkantonalen Mittel, das gleich 100 gesetzt wird.

Ressourcenpotenzial (kantonaler Finanzausgleich)

Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient der Festlegung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des Finanzausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss (ohne Eingänge abgeschriebener Steuern), die Gemeindeanteile an der Personal-, Liegenschafts-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Regalien und Konzessionserträge, die Gemeindeerträge aus der Motorfahrzeugsteuer sowie die positiven Nettovermögenserträge (Stand Finanzausgleich 2016).

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Rückerstattungen von einem Gemeinwesen, für das die Gemeinde bzw. der Kanton ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist.

Sachaufwand

Aufwand für die Beschaffung aller Konsumgüter, die das Gemeinwesen in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht, sowie Kosten für Dienstleistungen Dritter.

Selbstfinanzierung

Summe des Saldos der Laufenden Rechnung, des Saldos aus Einlagen in und Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen, der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie auf dem Bilanzfehlbetrag. Beim Kanton ab 2011 Summe des Saldos der Erfolgsrechnung, der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf Investitionsbeiträgen, des Saldos der Einlagen in und Entnahmen aus Fonds und der Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen; abzüglich Auflösung passivierter Investitionsbeiträge und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen.

Sondersteuern

Personalsteuern, Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern (hauptsächlich Grundstückgewinn- und zu einem kleinen Teil Lotteriegewinnsteuern), Handänderungssteuern, Erbschafts- und Nachkommenserbschaftssteuern sowie Besitz- und Aufwandsteuern.

Grundlagen

Spezialfinanzierung

Spezialfinanzierungen werden aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften gebildet, wenn bestimmte Erträge ganz oder teilweise für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe reserviert werden. Einlagen in Spezialfinanzierungen bezeichnen die Reservierung solcher Mittel, Entnahmen ihre Verwendung. Zu den Spezialfinanzierungen zählen auch Vorfinanzierungen (Reserven für zukünftige Investitionen) und Spezialfonds. Siehe auch Konsolidierung.

Steuerkraft

Vgl. absolute oder relative Steuerkraft.

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Glossar zur Steuerstatistik

Besteuerungsform von juristischen Personen

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften werden vom Kanton, der Gemeinde und der Kirchgemeinde besteuert. Der Gewinn und das Kapital werden mit einer proportionalen Steuer belegt. Falls aufgrund dieser Berechnung die ordentlichen Gewinn- und Kapitalsteuern den Minimalsteuerbetrag nicht erreichen, werden die im Kanton Luzern gelegenen Grundstücke dieser Kapitalgesellschaften und Genossenschaften belastet. Für reine und gemischte Holdinggesellschaften, aber auch für Domizil- und Verwaltungsgesellschaften gelten besondere Regeln.

Gewinn- bzw. Einkommenssteuer

Auf dem Gewinn bzw. auf dem Einkommen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Haupteinnahmequelle

Die Einkommensart richtet sich bei mehreren Einkommensquellen nach derjenigen Quelle, über die im betreffenden Jahr das grösste Einkommen erzielt wurde.

Juristische Personen

Als juristische Personen gelten unter anderem Kapital-, Holding-, Domizil-, Verwaltungsgesellschaften, Genossenschaften, Vereine und Stiftungen.

Kapital- bzw. Vermögenssteuer

Auf dem Kapital bzw. Vermögen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Kinder

Nicht erwerbstätige Kinder unter 18 Jahren sowie die in beruflicher Ausbildung stehenden Kinder (steuerabzugsberechtigte Kinder).

Personengesellschaften

Einfache Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Bei diesen Gesellschaften werden das Einkommen und das Vermögen bestimmt und den einzelnen Teilhaberinnen und Teilhabern anteilmässig zugerechnet.

Reineinkommen

Das Reineinkommen wird berechnet als die Differenz zwischen den Gesamteinkünften (Einkünfte aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit usw.) und den Gesamtabzügen ohne Sozialabzüge (Berufsauslagen, Schuldzinsen usw.). Zieht man vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) ab, erhält man das steuerbare Einkommen.

Vermögensgewinnsteuern

Siehe Sondersteuern.

Verschuldungsgrad

Nettoschuld in Prozent des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich des Ressourcen- und Lastenausgleichs und abzüglich der Beiträge an den horizontalen Finanzausgleich.

Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und über mehrere Rechnungsjahre genutzt werden, das heisst nicht realisierbar sind.

Zinsbelastungsanteil I

Nettozinsaufwand in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.

Zinsbelastungsanteil II

Nettozinsaufwand in Prozent des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich des Ressourcen- und Lastenausgleichs und abzüglich der Beiträge an den horizontalen Finanzausgleich.

Reinvermögen

Das Reinvermögen wird berechnet als die Differenz zwischen dem Gesamtvermögen (bewegliches Privatvermögen, Liegenschaften usw.) und den Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab, erhält man das steuerbare Vermögen.

Ressourcenpotenzial (nationaler Finanzausgleich)

Grundlage des Ressourcenausgleichs im neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen. Er wird aus den steuerbaren Einkommen, Vermögen und Gewinnen der jeweiligen Kantone berechnet. Das Ressourcenpotenzial widerspiegelt somit das Steuersubstrat bzw. die steuerlich ausschöpfbare Wertschöpfung in einem Kanton. (Vgl. abweichende Definition im Glossar zur Kantons- und Gemeindefinanzstatistik.)

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten diejenigen Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Steuerliche Ausschöpfung

Die steuerliche Ausschöpfung entspricht dem Verhältnis zwischen den Steuereinnahmen und dem Ressourcenpotenzial.

Steuerausschöpfungsindex

Der Steuerausschöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der steuerlichen Ausschöpfung des Kantons zu jener aller Kantone.

Steuerbarer Gewinn bzw. steuerbares Einkommen

In einem Steuerjahr zu versteuernder Gewinn bzw. zu versteuerndes Einkommen.

Steuerbares Kapital bzw. Vermögen

Stand des zu versteuernden Eigenkapitals bzw. Vermögens zu Ende der Steuerperiode.

Steuerpflicht

Bei der Steuerpflicht wird zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht unterschieden. Die Form der Steuerpflicht wird durch die persönliche Zugehörigkeit (StG §§ 8 und 64) bzw. die wirtschaftliche Zugehörigkeit (StG §§ 9–11 und 65) bestimmt und beeinflusst die Steuerberechnung.

Unverheiratete

Unter diesen Begriff sind Ledige, Verwitwete, Getrennte und Geschiedene subsumiert.

18.1 Kantonaler Finanzhaushalt

Armee-Ausbildungszentrum Luzern



Bild: Dienststelle Immobilien

Staatshaushalt mit schwarzer Null

Nach dem Aufwandüberschuss von 57 Millionen Franken im Jahr 2012 schloss der Kanton Luzern die Rechnungsjahre 2013 und 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. 2014 betrug der Ertragsüberschuss 13 Millionen Franken. Der Gesamtertrag nahm im Vorjahresvergleich stärker zu als der Aufwand. Dennoch verringerte sich das Eigenkapital 2014 um 23 Millionen Franken.

Neue Rechnungslegung

Im Jahr 2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards (IPSAS) angepasst. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Definitionen von Kennzahlen angepasst und ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Weitere Informationen zu einzelnen Begriffen finden sich im Glossar des Grundagentils dieses Kapitels (vgl. Bereich 18.0).

18T-1.01 Kantonsfinanzen: Rechnungsabschlüsse (in Mio. Fr.) seit 2000

Kanton Luzern

	Laufende Rechnung/ Erfolgsrechnung			Investitionsrechnung			Bestandesrechnung/ Bilanz		Selbstfinanzierung	Finanzierungsüberschuss ¹
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Ausgaben	Einahmen	Nettoinvestitionen	Aktiven = Passiven	Eigenkapital		
2000	2 543,1	2 611,5	68,4	304,4	266,5	37,9	3 605,3	56,7	233,6	191,7
2001	2 699,5	2 767,6	68,1	302,6	186,4	116,2	3 314,2	68,1	307,7	183,4
2002	2 898,5	2 916,6	18,1	327,0	168,6	158,3	3 082,9	18,1	205,4	44,5
2003	3 138,9	3 135,1	-3,9	354,7	122,4	232,2	3 114,2	-3,9	154,2	-58,8
2004	3 306,4	3 305,4	-1,0	287,0	111,1	175,9	3 061,0	-1,0	191,3	9,1
2005	3 348,4	3 437,9	89,5	297,2	131,3	165,9	3 255,7	89,1	257,7	103,2
2006	3 365,2	3 497,3	132,2	283,3	107,4	175,9	2 289,4	132,2	324,6	150,0
2007	3 403,5	3 600,5	197,0	384,6	202,7	182,0	2 413,0	329,2	398,1	205,9
2008	3 092,0	3 285,6	193,6	301,7	112,4	189,3	2 240,7	452,3	366,6	174,8
2009	3 299,4	3 386,8	87,4	337,0	150,3	186,7	2 210,6	581,1	226,3	55,5
2010	3 359,6	3 442,2	82,6	386,8	173,7	213,2	2 259,6	646,9	240,6	29,8
2011	3 497,1	3 557,1	60,0	301,6	115,2	186,4	6 149,4	3 865,9	192,7	...
2012	3 542,7	3 485,3	-57,4	208,3	68,4	139,9	6 173,5	3 830,3	80,1	...
2013	3 631,7	3 636,9	5,2	179,7	63,8	115,9	6 218,8	3 819,0	142,7	...
2014	3 634,7	3 647,4	12,8	173,7	49,6	124,1	6 197,8	3 796,4	154,0	...

B18_02

LUSTAT Statistik Luzern

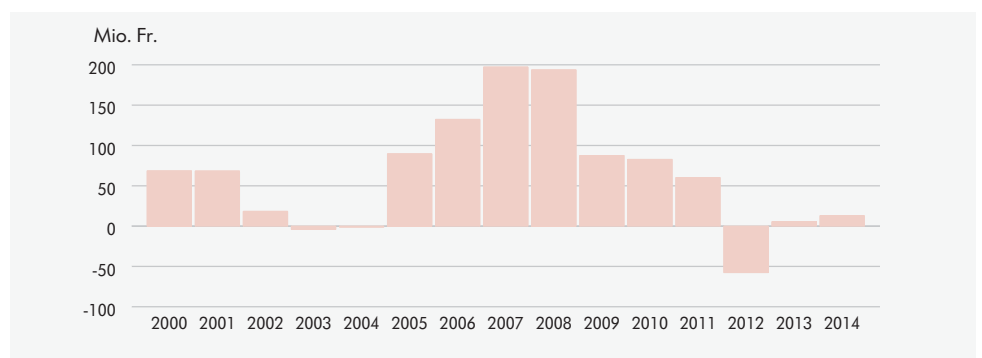
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar
Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Mio. Franken

¹ Unbereinigter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag: Saldo der Laufenden Rechnung + Abschreibungen - Nettoinvestitionen

18G-1.01 Kantonsfinanzen: Saldo der Laufenden Rechnung/Erfolgsrechnung seit 2000

Kanton Luzern



B18_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Millionen Franken

Kantonaler Finanzhaushalt

2013 wurden für die öffentliche Sicherheit im Kanton Luzern 315 Franken pro Einwohnerin und Einwohner aufgewendet



Bild: Dienststelle Immobilien

Steuererträge steigen um 5 Prozent

Im Jahr 2014 wurde der Staatssteuerfuss um 0,1 auf 1,6 Einheiten angehoben. Die Anpassung führte zu höheren Steuererträgen von gesamthaft 947 Millionen Franken (+5%). Der Steuerertrag pro Einheit, welcher vom Steuerfuss unabhängig ist, ging 2014 leicht zurück (-1%). Dies trotz Bevölkerungswachstum und guter Wirtschaftslage. Das Minus dreht sich in ein leichtes Plus, wenn ein ausserordentlicher Steuerertrag in der Gemeinde Horw im Jahr 2013 herausgerechnet wird.

Investitionen bleiben auf tiefem Niveau

Im Jahr 2014 tätigte der Kanton Luzern Bruttoinvestitionen von 174 Millionen Franken. Die Investitionsausgaben reduzierten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 6 Millionen Franken. Zuvor waren seit Anfang der 1990er-Jahre bis 2012 nie weniger als 200 Millionen Franken pro Jahr investiert worden. Den Investitionsausgaben stehen Investitionseinnahmen gegenüber, beispielsweise in Form von Beiträgen Dritter. Die Nettoinvestitionen – als Saldo von Investitionsausgaben und -einnahmen – lagen 2014 mit 124 Millionen Franken ebenfalls auf vergleichsweise tiefem Niveau.

18T-1.02 Kantonsfinanzen: Ausgewählte Finanzkennzahlen seit 2000

Kanton Luzern

	Staatssteuerfuss	Staatssteuerertrag		Geldfluss ¹	Geldfluss-Investitions-Verhältnis	Selbstfinanzierungsgrad ²	Nettoschuld ²	Kapitaldienst ²		
		Total	pro Steuereinheit					Nettozin- aufwand	Abschrei- bungen	Kapital- dienstanteil
	Ein- h.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%	%	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%
2000	1,90	831,4	437,6	...	...	132,5	2 534,4	38,7	114,0	18,9
2001	1,90	894,6	470,9	...	...	129,4	2 181,2	27,3	112,2	16,0
2002	1,85	944,1	510,2	...	...	105,6	2 095,7	17,7	95,2	12,3
2003	1,70	855,6	503,3	...	...	73,8	2 151,4	28,6	92,1	14,7
2004	1,70	868,6	510,9	...	...	108,8	2 115,1	2,6	103,2	12,7
2005	1,70	866,1	509,5	...	...	155,1	1 205,8	-18,0	103,8	10,2
2006	1,60	878,5	549,1	...	...	181,9	1 152,5	-17,4	83,2	7,7
2007	1,60	907,4	567,2	...	...	216,1	973,1	-23,5	81,9	6,6
2008	1,50	877,9	585,3	...	...	191,0	820,4	-36,7	46,5	1,1
2009	1,50	859,9	573,3	...	...	120,5	749,1	-34,3	61,3	3,2
2010	1,50	849,3	566,2	...	...	115,5	706,7	-44,2	60,0	1,9
2011	1,50	856,2	563,6	19,4	111,7	103,4	349,6	-31,0	123,3	6,1
2012	1,50	839,3	552,9	-26,5	78,0	57,3	390,6	-26,7	127,8	6,2
2013	1,50	898,3	592,3	-45,7	60,4	123,2	381,8	-24,2	128,8	5,9
2014	1,60	946,8	587,6	6,6	104,8	124,0	385,3	-22,1	133,6	6,0

B18_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

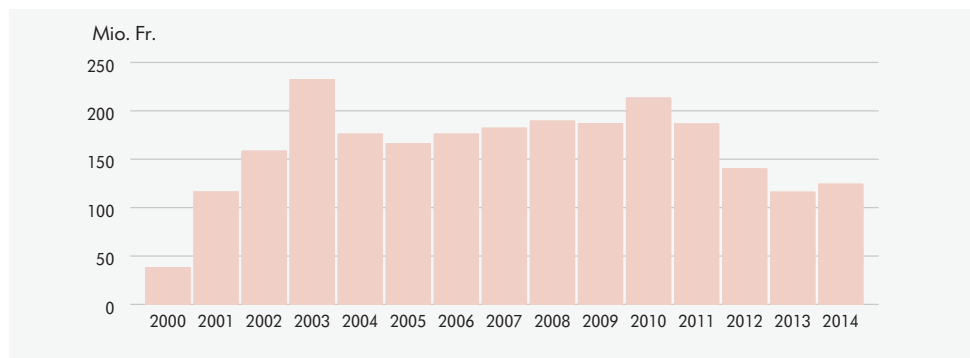
Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar
Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Millionen Franken

1 Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen

2 Selbstfinanzierung bis 2010 ohne Darlehen und Beteiligungen. Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen bis 2010 ohne Strassenrechnung und Bilanzfehlbetrag. Kapitaldienstanteil bis 2010 in Prozent des Netto-Staatssteuerertrags, ab 2011 in Prozent des laufenden Ertrags. Nettoschuld ab 2011 ohne passivierte Investitionsbeiträge.

18G-1.02 Kantonsfinanzen: Nettoinvestitionen seit 2000

Kanton Luzern



B18_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

Kantonaler Finanzhaushalt

18T-1.03 Kantonsfinanzen: Aufwand (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Aufwand Total	Personal-aufwand	Sach-/ Betriebs-aufwand	Abschrei-bungen Verwaltungs- vermögen	Finanz-aufwand	Einlagen in Fonds	Transfer-aufwand	Durch-laufende Beiträge	Interne Verrech-nungen
2011	3 497,1	608,8	220,6	123,3	49,0	17,8	1 597,3	440,8	439,5
2012	3 542,7	627,2	219,8	127,8	40,2	7,8	1 656,9	448,2	414,8
2013	3 631,7	612,3	225,9	128,8	34,5	15,1	1 715,8	464,7	434,7
2014	3 634,7	614,6	208,6	133,6	37,9	8,9	1 720,1	475,8	435,2

B18_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

Gesamtaufwand von 3,6 Milliarden Franken

Der Gesamtaufwand blieb 2014 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert (+3 Mio. Fr.). Die Abschreibungen und der Personalaufwand stiegen leicht an (+5 bzw. +2 Mio. Fr.); der Sach- und Betriebsaufwand nahm dagegen um 17 Millionen Franken ab.

Der Gesamtertrag nahm 2014 um 11 Millionen Franken zu.

Der Rückgang bei den Regalien und Konzessionen infolge des Ausfalls der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (32 Mio. Fr.) wurde durch den Anstieg der Fiskalerträge mehr als kompensiert.

Aufwand und Ertrag vor 2011

Aufwand und Ertrag können für die Jahre vor und ab 2011 wegen der neuen Rechnungslegung nicht in derselben Tabelle dargestellt werden. Angaben zu den Datenjahren vor 2011 finden sich unter www.lustat.ch sowie in Ausgaben des LUSTAT Jahrbuchs bis 2013.

Mehr Steuererträge von natürlichen Personen

Die Steuererträge des Kantons erhöhten sich im Jahr 2014 um 58 Millionen Franken (+5% gegenüber dem Vorjahr). Der grösste Teil dieser Zunahme, rund 52 Millionen Franken, ist auf die Einkommens- und Vermögenssteuer von natürlichen Personen zurückzuführen (+7%). Demgegenüber nahmen die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern im Vorjahresvergleich um 4 Millionen Franken ab (-3%). Der Rückgang lässt sich auf tiefere Nachträge zurückführen (-17 Mio. Fr.), welche durch den Anstieg der Steuererträge des laufenden Jahres nicht vollumfänglich kompensiert wurden.

18T-1.04 Kantonsfinanzen: Ertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Ertrag Total	Fiskal-ertrag	Regalien, Konzessionen	Entgelte	Verschie-dene Erträge	Finanz-ertrag	Entnahmen aus Fonds	Transfer-ertrag	Durch-laufende Beiträge	Interne Verrech-nungen
2011	3 557,1	1 056,9	104,4	202,5	0,3	138,9	17,6	1 156,2	440,8	439,5
2012	3 485,3	1 048,7	57,9	205,7	0,5	128,4	5,3	1 175,7	448,2	414,8
2013	3 636,9	1 107,6	59,0	204,0	1,1	130,4	13,5	1 221,9	464,7	434,7
2014	3 647,4	1 165,7	28,7	205,9	1,4	112,3	9,9	1 212,7	475,8	435,2

B18_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

18T-1.05 Kantonsfinanzen: Steuerertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2000

Kanton Luzern

	Steuer-ertrag Total	Einkommens-/ Vermögens-steuern ¹	Gewinn-/ Kapital-steuern	Liegen-schafts-steuern	Vermögens-gewinn-steuern	Hand-änderungs-steuern	Erbschafts-steuern	Besitz- und Aufwand-steuern
2000	963,2	760,8	79,7	8,9	10,4	18,7	11,3	73,5
2001	1 036,7	820,3	85,9	10,5	10,6	22,2	11,9	75,4
2002	1 082,7	862,3	90,0	10,8	11,0	19,8	11,0	77,7
2003	1 002,2	747,9	116,8	11,1	11,7	24,1	12,2	78,5
2004	1 018,0	749,2	127,8	11,6	13,4	23,0	12,2	80,9
2005	1 022,2	748,8	125,8	11,8	14,0	24,2	15,1	82,5
2006	1 039,7	733,1	154,4	12,5	15,5	27,7	12,0	84,3
2007	1 080,2	774,6	142,2	12,7	17,7	30,6	16,4	85,9
2008	1 043,1	731,2	153,8	16,5	21,8	20,2	12,0	87,6
2009	1 044,9	721,2	148,2	17,6	37,2	22,1	9,7	88,8
2010	1 041,6	737,6	123,1	17,7	40,4	24,4	7,3	91,1
2011	1 056,9	728,0	133,5	18,1	46,8	26,4	10,7	93,2
2012	1 048,7	750,7	94,1	18,6	49,2	26,0	13,3	96,8
2013	1 107,6	790,4	113,5	19,5	48,6	27,2	9,5	98,8
2014	1 165,7	842,7	109,7	20,3	49,1	30,5	12,8	100,6

B18_27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar. Total ab 2011 inkl. Automatensteuer.

¹ Inkl. Quellensteuern, Personalsteuern, Sondersteuern Kapitalauszahlung sowie Nachsteuern und Steuerstrafen



Kantonaler Finanzhaushalt

18T-1.06 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 2000

Kanton Luzern

	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur und Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
--	-----------------------	------------------------	---------	---------------------	------------	-------------------	---------	------------------------	-----------------	----------------------

In Millionen Franken

2000	77	91	337	21	120	175	15	14	-61	-859
2001	76	95	361	22	141	156	19	15	-62	-893
2002	76	104	404	22	179	182	19	14	-77	-943
2003	64	99	426	19	184	111	25	15	-110	-831
2004	86	97	462	26	205	101	16	15	-130	-880
2005	82	93	452	26	183	102	21	14	-150	-917
2006	55	83	462	29	190	104	25	15	-128	-971
2007	66	94	458	29	178	126	28	18	-130	-1 049
2008	31	117	523	38	260	139	29	17	-114	-1 227
2009	31	105	540	39	273	138	37	16	-93	-1 173
2010	36	118	551	39	274	153	39	21	-112	-1 197
2011	79	127	524	48	293	150	41	16	-108	-1 259
2012	91	121	567	40	297	180	36	17	-48	-1 239
2013	86	122	570	43	318	173	34	21	-57	-1 443

In Franken pro Einwohner/in

2000	222	263	974	62	348	507	42	42	-175	-2 481
2001	218	272	1 035	62	403	446	54	42	-179	-2 558
2002	216	295	1 147	64	510	518	53	39	-218	-2 678
2003	181	279	1 203	54	521	314	69	43	-311	-2 344
2004	242	273	1 300	74	575	284	45	43	-366	-2 475
2005	229	261	1 264	72	513	285	59	39	-420	-2 566
2006	154	230	1 283	81	528	289	69	42	-356	-2 699
2007	183	258	1 260	81	489	346	77	51	-358	-2 888
2008	84	318	1 421	103	708	377	79	46	-309	-3 336
2009	84	283	1 451	105	733	372	100	42	-250	-3 150
2010	95	313	1 464	103	727	406	103	56	-297	-3 182
2011	209	334	1 380	126	772	394	108	42	-283	-3 316
2012	238	315	1 476	104	774	470	94	44	-126	-3 226
2013	221	315	1 469	112	819	446	88	54	-146	-3 716

B18_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

Eidgenössische Finanzstatistik

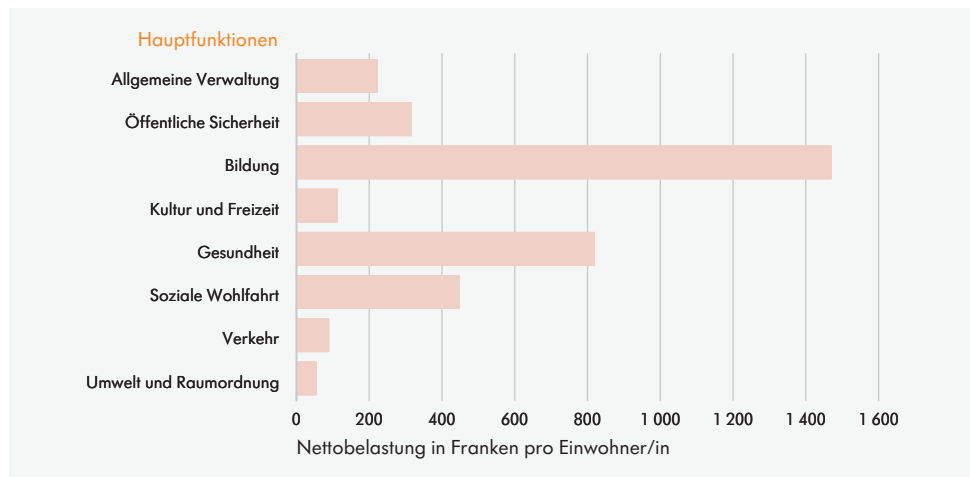
Die Angaben zur Nettobelastung nach Funktionen stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung – dies im Gegensatz zu den übrigen Angaben zum kantonalen Finanzhaushalt.

Höchste Nettobelastung im Bildungsbereich

Die Bildung ist das finanziell gewichtigste Aufgabengebiet des Kantons, 2013 betrug die Nettobelastung 1'469 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Zu den Zuständigkeiten des Kantons gehören unter anderem die Gymnasien, die Hochschulen und die Berufsbildung. Der Kanton leistet aber auch Beiträge an die Gemeinden im Volksschulbereich.

18G-1.03 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen (in Fr. pro Einw.) 2013

Kanton Luzern



B18_G03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

18.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

Blick ins Gemeindearchiv Eich



Bild: Gemeinde Eich

Knapp 50 Millionen Franken Ertragsüberschuss

Die Laufenden Rechnungen der Luzerner Gemeinden schlossen 2014 im Total mit einem Ertragsüberschuss von 49 Millionen Franken. Im Vorjahr war noch ein Aufwandüberschuss von 6 Millionen Franken ausgewiesen worden. Nachdem sich die Rechnungsabschlüsse der Gemeinden von 2008 bis 2012 negativ entwickelt hatten, resultierte 2014 das zweite Jahr in Folge ein im Vorjahresvergleich besseres Ergebnis.

Selbstfinanzierung nimmt deutlich zu

Die Selbstfinanzierung bezeichnet diejenigen Mittel, die nicht durch laufende Aufwendungen gebunden sind und somit zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stehen. Im Rechnungsjahr 2014 stieg die Selbstfinanzierung der Luzerner Gemeinden deutlich an – auf 223 Millionen Franken (2013: 152 Mio. Fr.). Die Nettoinvestitionen von 172 Millionen Franken konnten damit vollständig mit eigenen finanziellen Mitteln gedeckt werden. Darüber hinaus resultierte ein Finanzierungsüberschuss von 51 Millionen Franken.

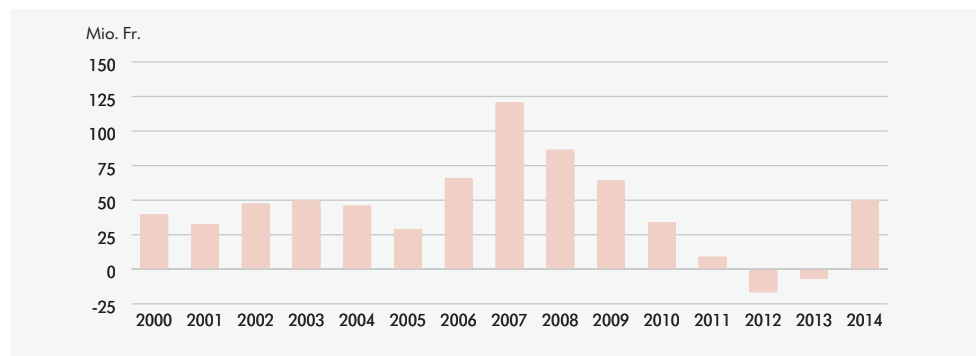
18T-2.01 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse (in 1000 Fr.) seit 2000 Gemeinden des Kantons Luzern

	Gesamt- aufwand	Ertrags-/Aufwand- überschuss(-)		Einlagen/ Entnahmen Spezial- finanzierung	Abschrei- bungen auf Verwaltungs- vermögen	Selbst- finanzie- rung	Investitions- ausgaben (Brutto)	Netto- investiti- onen	Finanzie- rungsüber- schuss bzw. -fehlbetrag
		vor Abschluss	nach Abschluss						
2000	2 164 819	39 204	-9 677	-4 820	191 824	177 326	229 487	169 273	8 054
2001	2 284 653	32 080	-3 297	-55 143	176 165	117 725	222 349	171 116	-53 391
2002	2 412 406	47 000	11 072	-32 002	244 535	223 605	191 489	107 425	116 180
2003	2 386 419	49 101	4 048	4 723	184 424	193 195	224 723	157 201	35 993
2004	2 439 960	45 477	7 721	-2 824	192 000	196 897	196 655	144 762	52 135
2005	2 518 835	28 437	-2 712	-18 079	239 285	218 494	225 159	170 267	48 227
2006	2 481 704	65 281	25 038	24 009	196 074	245 121	192 168	134 628	110 492
2007	2 552 240	120 311	40 143	44 294	203 101	287 538	222 006	153 812	133 725
2008	2 493 181	85 949	29 280	13 069	197 338	239 687	246 757	173 013	66 674
2009	2 521 659	63 618	34 375	15 176	162 779	212 331	268 999	205 753	6 577
2010	2 512 595	33 524	4 355	-20 577	164 943	148 721	260 579	181 484	-32 763
2011	2 589 468	8 544	-10 992	503	150 678	140 189	225 625	150 819	-10 630
2012	2 605 877	-16 078	-28 554	-17 707	151 418	105 157	247 891	188 133	-82 976
2013	2 626 479	-6 135	-24 576	31 558	145 081	152 063	221 274	161 351	-9 287
2014	2 640 037	49 471	32 582	26 665	163 401	222 648	239 568	171 650	50 998

B18_08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.01 Gemeindefinanzen: Ergebnis vor Abschlussbuchungen seit 2000 Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

Gemeindesaal Schüpfheim



Bild: Gemeinde Schüpfheim (Ruedi Emmenegger)

Gewichtiger Personalaufwand

47 Prozent des kommunalen Aufwands entfielen 2014 auf das Personalwesen (inkl. Lehrpersonen und Sozialversicherungen), 30 Prozent auf Entschädigungen und eigene Beiträge, 14 Prozent auf Sachaufwendungen und 10 Prozent auf Abschreibungen und Passivzinsen. Die Passivzinsen sind die Kosten des Fremdkapitals. Seit der Jahrtausendwende haben sie sich dank Schuldenabbau und anhaltend tiefem Zinsniveau mehr als halbiert.

Gesamtaufwand steigt leicht an

Der konsolidierte laufende Gesamtaufwand aller Gemeinden blieb von 2002 bis 2013 bei tiefen Inflationsraten annähernd stabil. Zuvor war der Aufwand zwischen 1999 und 2002 um 16 Prozent gestiegen. Im Jahr 2014 lag er mit 2,24 Milliarden Franken rund 1 Prozent höher als im Vorjahr. Pro Einwohnerin und Einwohner erhöhte sich der konsolidierte laufende Aufwand der Gemeinden zwischen 1992 und 2005 von 4'300 auf 6'150 Franken. Seither war er leicht rückläufig (2014: 5'720 Fr.).

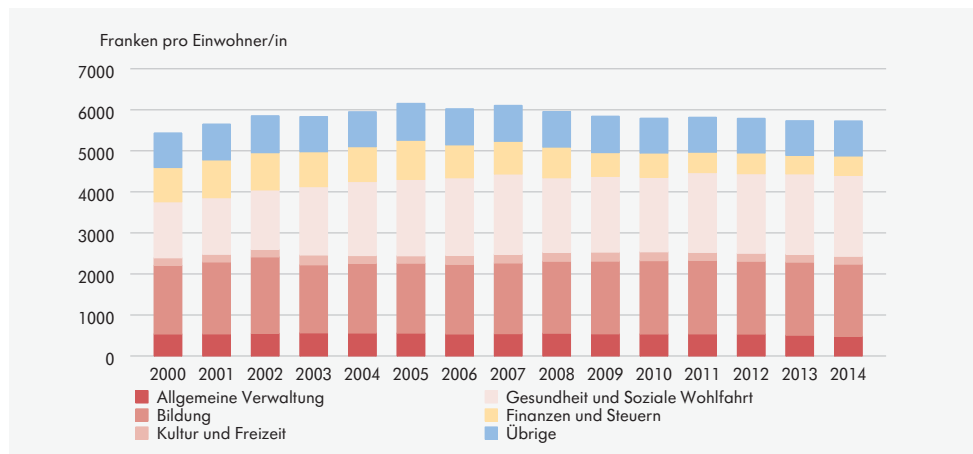
18T-2.02 Gemeindefinanzen: Konsolidierter laufender Aufwand nach Arten (in 1000 Fr.) seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern

	Konsolidierter laufender Gesamtaufwand	Personalaufwand	Sachaufwand	Passivzinsen	Abschreibungen auf Verwaltungs-, Finanzvermögen und Bilanzfehlbetrag	Entschädigungen und eigene Beiträge
2000	1 879 066	861 227	273 866	91 581	213 602	438 790
2001	1 971 072	910 517	282 487	88 869	263 507	425 692
2002	2 057 711	966 505	297 994	84 381	265 219	443 611
2003	2 065 506	951 573	291 374	82 044	204 866	535 650
2004	2 114 122	972 659	298 270	73 757	211 229	558 207
2005	2 198 967	981 986	313 066	68 419	256 537	578 959
2006	2 164 000	983 877	317 897	58 721	213 444	590 060
2007	2 217 234	1 002 436	314 312	56 765	222 504	621 218
2008	2 189 116	1 012 496	322 953	53 675	218 681	581 312
2009	2 173 325	1 035 060	326 904	50 050	177 267	584 044
2010	2 178 111	1 019 910	306 744	45 742	184 690	621 025
2011	2 207 580	1 032 996	313 459	47 634	164 102	649 388
2012	2 222 213	1 040 015	307 944	44 299	164 691	665 264
2013	2 222 907	1 047 436	308 933	40 226	157 799	668 514
2014	2 244 625	1 045 795	303 753	37 338	176 533	681 206

B18_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.02 Konsolidierter laufender Aufwand pro Kopf seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G20

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.03 Gemeindefinanzen: Steuererträge nach Arten (in 1000 Fr.) seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern

	Ordentliche Gemeindesteuern	Sondersteuern						
		Gesamtertrag	Personalsteuern	Liegenschaftssteuern	Vermögensgewinnsteuern	Handänderungssteuern	Erbschaftsteuern	Besitz- und Aufwandsteuern
2000	889 688	81 679	3 581	13 431	38 048	9 742	10 195	6 681
2001	948 919	86 701	3 785	15 592	39 006	10 790	10 304	7 222
2002	1 020 074	103 037	3 811	16 294	39 605	9 598	26 082	7 647
2003	999 282	90 053	3 839	16 710	40 651	9 924	11 439	7 490
2004	1 008 340	102 630	3 879	17 326	47 576	14 018	11 795	8 035
2005	1 006 702	102 079	3 928	17 684	49 292	12 666	11 272	7 237
2006	1 052 144	109 501	3 977	18 829	54 821	13 843	10 190	7 840
2007	1 099 431	118 795	4 003	19 085	61 402	15 283	11 205	7 816
2008	1 088 653	105 276	5 053	17 268	47 335	17 252	10 582	7 785
2009	1 055 496	108 533	5 243	17 150	44 106	21 871	12 199	7 964
2010	1 038 453	108 670	5 305	17 751	42 178	24 377	10 910	8 149
2011	1 053 992	119 291	5 363	18 119	47 510	26 353	13 772	8 176
2012	1 010 727	124 983	5 470	18 607	49 824	25 991	17 078	8 014
2013	1 063 153	123 439	5 522	19 540	48 857	27 118	13 961	8 441
2014	1 117 416	134 461	5 592	20 312	50 135	32 255	17 870	8 298

B18_22

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

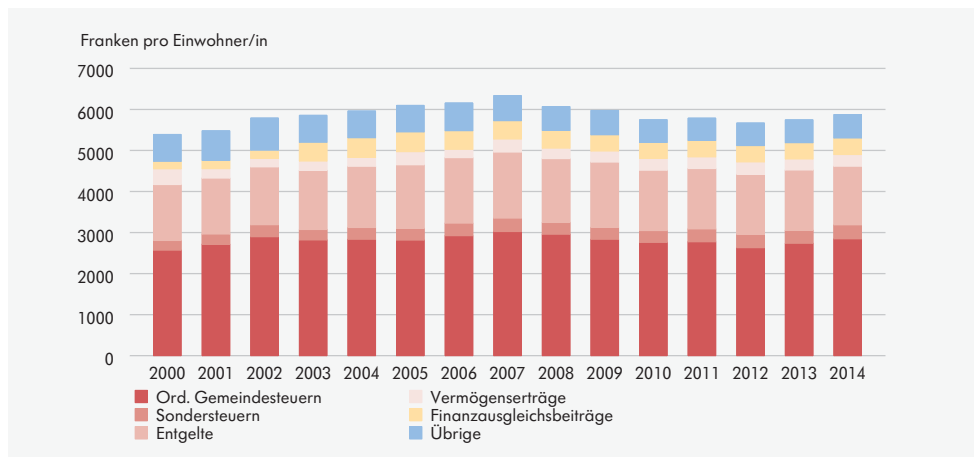
Ordentliche Steuererträge steigen um gut 5 Prozent

Die ordentlichen Steuererträge der Luzerner Gemeinden stiegen 2014 wie schon 2013 im Vergleich zum Vorjahr um gut 5 Prozent. Zwei Drittel des Anstiegs im Rechnungsjahr 2014 (55 Mio. Fr.) lässt sich auf zusätzliche Erträge der unselbständig Erwerbenden (inkl. Quellensteuerpflichtige) zurückführen (37 Mio. Fr.). Die Steuererträge der juristischen Personen stiegen um 14 Millionen Franken. Prozentual war der Anstieg bei den juristischen Personen mit 12 Prozent am deutlichsten.

Steuern und Entgelte sind die wichtigsten Ertragsquellen

Neben den Steuererträgen sind die Entgelte die zweitgrösste Komponente des konsolidierten laufenden Ertrags der Gemeinden (2014: 560 Mio. Fr.). Bei den Entgelten handelt es sich um Einnahmen, die direkt mit einer Gemeindedienstleistung verbunden sind (z.B. Heimtaxen). Die Ertragsstruktur weist im Vergleich der Gemeinden sehr starke Unterschiede auf.

18G-2.03 Konsolidierter laufender Ertrag pro Kopf seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G21

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP



Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.04 Gemeindefinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 2000

Gemeinden des Kantons Luzern

	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur und Freizeit	Gesundheit und Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
--	-----------------------	------------------------	---------	---------------------	----------------------------------	---------	------------------------	-----------------	----------------------

In 1000 Franken

2000	143 485	28 050	399 093	53 515	189 829	58 139	19 466	-41 574	-835 506
2001	143 247	27 635	412 044	54 037	194 974	64 773	22 801	-16 548	-844 522
2002	147 102	26 956	435 503	54 139	201 780	69 520	28 545	-12 442	-930 172
2003	145 495	27 747	409 421	73 074	273 432	69 452	24 280	-13 326	-1 018 347
2004	143 552	30 142	424 378	57 982	308 055	68 001	20 432	-12 606	-1 044 833
2005	151 715	35 475	427 328	53 769	315 749	80 419	21 132	-13 810	-1 050 986
2006	147 544	30 649	422 898	65 768	323 287	73 730	11 805	-13 879	-1 110 849
2007	153 094	30 806	445 725	65 704	339 608	74 179	11 120	-12 117	-1 192 556
2008	158 858	20 057	466 710	68 276	320 471	82 688	10 294	-15 038	-1 154 665
2009	153 066	19 548	483 493	69 258	329 321	85 292	13 624	-15 971	-1 187 183
2010	154 670	25 970	495 294	68 745	349 695	87 429	15 171	-14 656	-1 166 095
2011	155 840	20 479	503 495	61 745	422 749	93 155	4 547	-12 029	-1 239 493
2012	155 084	25 610	498 827	62 649	428 308	89 146	3 109	-12 933	-1 203 539
2013	145 726	31 206	502 140	62 343	447 702	76 992	-7 169	-11 496	-1 254 426
2014	135 067	29 740	499 250	62 214	458 695	75 008	22 339	-12 553	-1 329 007

In Franken pro Einwohner/in

2000	414	81	1 153	155	548	168	56	-120	-2 414
2001	410	79	1 180	155	558	185	65	-47	-2 419
2002	418	77	1 237	154	573	198	81	-35	-2 643
2003	411	78	1 155	206	772	196	69	-38	-2 874
2004	404	85	1 193	163	866	191	57	-35	-2 938
2005	424	99	1 196	150	883	225	59	-39	-2 940
2006	410	85	1 176	183	899	205	33	-39	-3 088
2007	421	85	1 227	181	935	204	31	-33	-3 283
2008	432	55	1 269	186	871	225	28	-41	-3 138
2009	411	53	1 299	186	885	229	37	-43	-3 189
2010	411	69	1 316	183	929	232	40	-39	-3 099
2011	410	54	1 326	163	1 113	245	12	-32	-3 264
2012	404	67	1 299	163	1 115	232	8	-34	-3 134
2013	375	80	1 293	161	1 153	198	-18	-30	-3 231
2014	344	76	1 272	159	1 169	191	57	-32	-3 386

B18_10

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Aufwand für Gesundheit und Soziale Wohlfahrt stark gestiegen

Pro Einwohnerin und Einwohner haben die Luzerner Gemeinden im Jahr 2014 netto 1'169 Franken für Gesundheit und Soziale Wohlfahrt ausgegeben. Die Nettobelastung in diesen Aufgabebereichen hat sich seit der Jahrtausendwende mehr als verdoppelt. Sprunghafte Zunahmen waren 2003/2004 (neue Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden) sowie 2011 (Einführung des neuen Pflegefinanzierungsgesetzes) zu beobachten.

Gemeinden geben 1'270 Franken pro Kopf für die Bildung aus

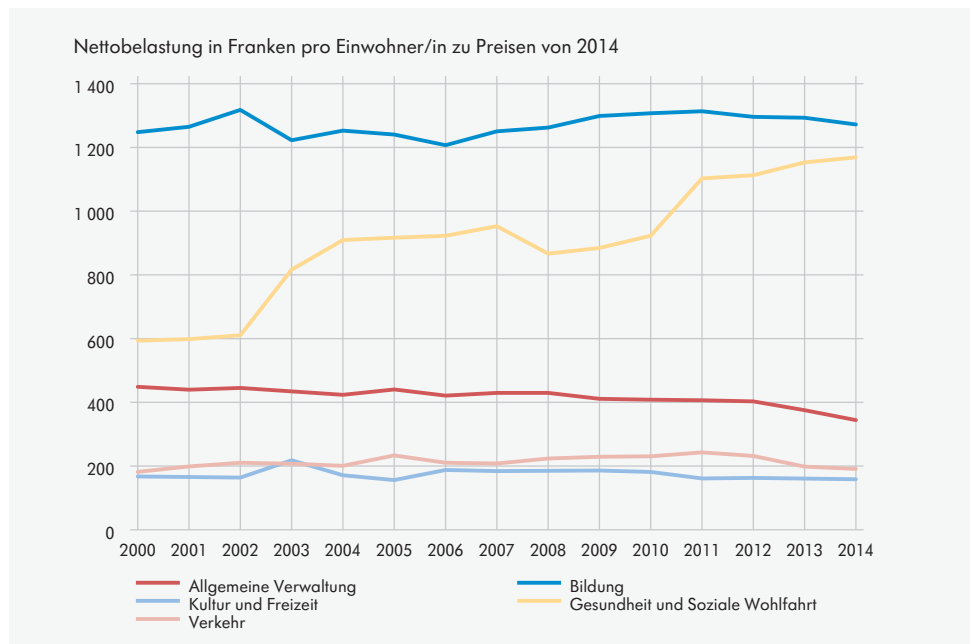
Das Bildungswesen – hauptsächlich die Volksschule – ist finanziell die grösste Aufgabe der Gemeinden. Mit der Kantonalisierung der Berufsfachschulen im Jahr 2003 wurden die Gemeinden merklich entlastet. 2014 lag die Nettobelastung im Bildungswesen pro Einwohnerin und Einwohner gegenüber 2003 wieder rund 10 Prozent höher. Dies, obwohl sich im selben Zeitraum die Zahl der Lernenden an den obligatorischen Schulen um 15 Prozent verringert hatte.

Nettobelastung

Die Nettobelastung einer Funktion bezeichnet den Aufwand zur Erfüllung einer Gemeindeaufgabe, abzüglich der Erträge, die dieser Aufgabe direkt zugeordnet werden können. Da ein grosser Teil der Erträge nicht zweckgebunden ist, wird in der Funktion Finanzen und Steuern ein Ertragsüberschuss ausgewiesen. Auch wird ein Teil des Aufwands, zum Beispiel die Abschreibungen, nicht auf die einzelnen Aufgabenbereiche umgelegt.

18G-2.04 Gemeindefinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 2000

Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G09

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – Landesindex der Konsumentenpreise, ab 2011 STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.05 Gemeindefinanzen: Ausgewählte Finanzkennzahlen seit 2000

Gemeinden des Kantons Luzern

	Mittlerer Gemeindesteuerfuss	Relative Steuerkraft	Selbstfinanzierungsgrad		Selbstfinanzierungsanteil	Verschuldungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil
			1 Jahr	5 Jahre						
	in Einh.	in Fr.	in %	in %	in %	in %	in Fr.	in %	in %	in %
2000	2,0199	1 266	104,76	93,54	9,51	...	3 794	0,93	...	5,55
2001	2,0112	1 343	68,80	92,82	6,16	...	3 998	1,65	...	6,39
2002	2,0041	1 436	208,15	107,01	10,98	...	3 680	1,96	...	6,41
2003	1,9746	1 421	122,90	115,34	9,31	112,11	3 511	1,52	2,85	5,73
2004	1,9638	1 440	136,01	121,20	9,29	105,56	3 339	1,18	2,22	5,35
2005	1,9527	1 436	128,32	126,53	10,03	100,74	3 165	0,73	1,41	4,62
2006	1,9303	1 510	182,07	150,82	11,08	86,37	2 807	0,49	0,93	4,24
2007	1,9161	1 573	186,94	150,03	12,49	71,36	2 385	-0,05	-0,10	3,23
2008	1,8537	1 591	138,54	152,96	10,74	65,81	2 153	-0,39	-0,71	2,82
2009	1,8367	1 534	103,20	143,67	9,55	70,37	2 213	-0,43	-0,82	2,64
2010	1,8219	1 506	81,95	133,55	6,88	73,87	2 269	-0,92	-1,71	2,19
2011	1,8315	1 503	92,95	118,91	6,38	73,19	2 263	-1,12	-2,09	2,38
2012	1,8363	1 422	55,90	94,09	4,83	83,18	2 445	-1,22	-2,35	2,31
2013	1,8761	1 448	94,24	85,46	6,82	79,96	2 440	-1,64	-3,09	1,62
2014	1,8970	1 490	129,71	90,08	9,66	72,63	2 296	-1,58	-2,93	1,70

B18_09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern, Gemeindefinanzstatistik

Finanzkennzahlen

Die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden definiert sieben Finanzkennzahlen, anhand derer die Entwicklung der Gemeindefinanzen verfolgt werden kann. Wenn eine Gemeinde die in der Verordnung festgelegten Grenzwerte nicht einhält, muss der Gemeinderat Massnahmen aufzeigen. Die einzelnen Finanzkennzahlen werden auf den folgenden Seiten kommentiert und sind im Glossar definiert.

Selbstfinanzierungsanteil deutlich gestiegen

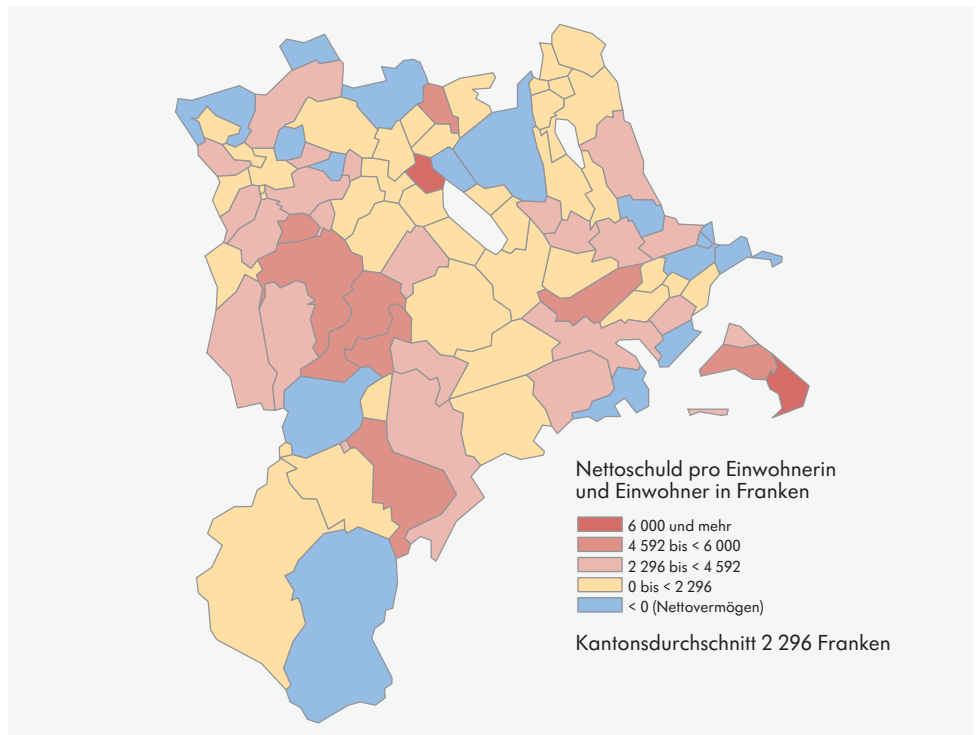
Der Selbstfinanzierungsanteil der Luzerner Gemeinden hat sich 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und betrug 9,7 Prozent. Er liegt damit nahe dem Zielwert von 10 Prozent, wie er für die Luzerner Gemeinden festgelegt ist. Der Selbstfinanzierungsgrad belief sich auf 130 Prozent, das heisst die Nettoinvestitionen der Gemeinden konnten 2014 vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Verschuldung ist in vielen Gemeinden tragbar

Im Total der Gemeinden reduzierte sich die Verschuldung 2014: Pro Einwohnerin und Einwohner verringerte sie sich von 2'440 auf 2'296 Franken. Damit lag die Nettoschuld pro Kopf nur noch knapp 150 Franken über dem Tiefstand von 2008. Der Verschuldungsgrad sank von 80 auf 73 Prozent. Dank des tiefen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten bleibt Fremdkapital für die Gemeinden leicht finanzierbar, wie die Kennzahlen zur Zinsbelastung und zum Kapitaldienst zeigen.

18G-2.05 Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner 2014

Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

Jungbürgerfeier in Rickenbach



Bild: Gemeinde Rickenbach

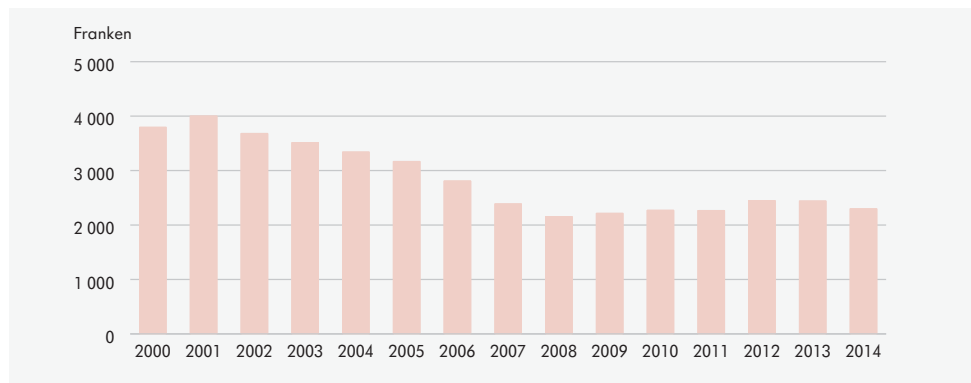
Tiefe Verschuldung im längerfristigen Vergleich

Im Jahr 2001 erreichte die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner im Total der Luzerner Gemeinden ihren Höchststand von fast 4'000 Franken. Ab 2002 zeigten Massnahmen zur Schuldensanierung Wirkung: Dank des hohen Selbstfinanzierungsgrads vieler Gemeinden und unterstützt durch die kantonale Entschuldungsaktion im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich hat sich die Verschuldung bis 2008 in vielen Gemeinden stark verringert.

Nettoschuld pro Einwohner/in

Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sollte die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen. Der Richtwert lag 2014 bei 4'592 Franken (2 x 2'296 Fr.).

**18G-2.06 Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern**



B18_G33

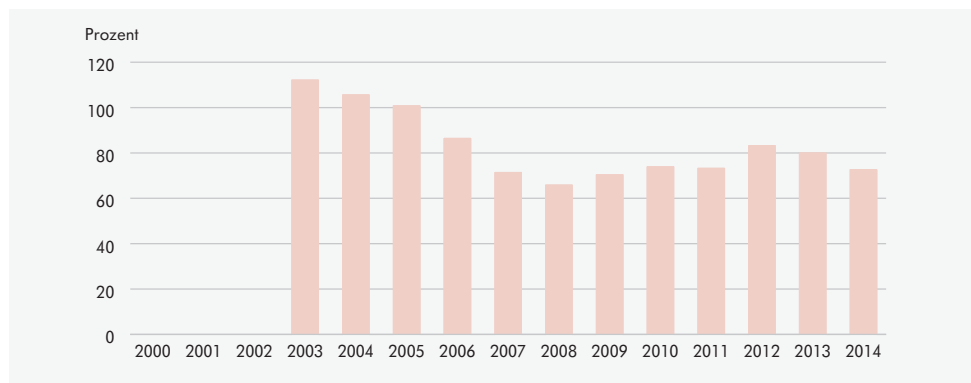
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Verschuldungsgrad

Die Finanzkennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern (zzgl. Ressourcen- und Lastenausgleich bzw. abzüglich des horizontalen Finanzausgleichs). Der Verschuldungsgrad sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden 120 Prozent nicht übersteigen.

**18G-2.07 Verschuldungsgrad seit 2003
Gemeinden des Kantons Luzern**

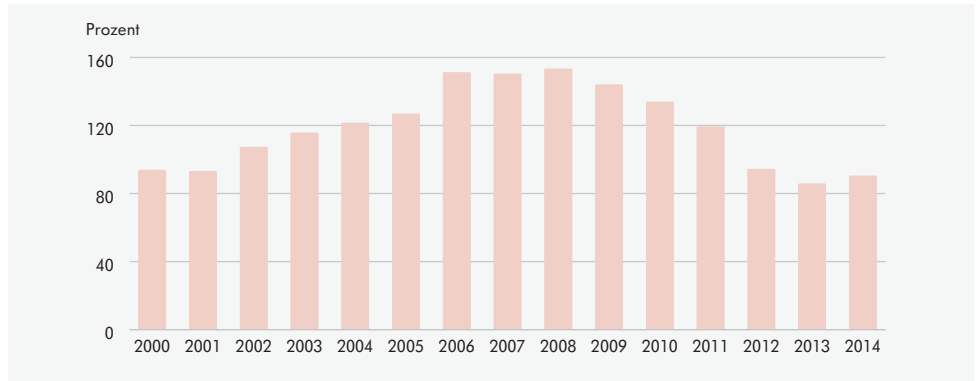


B18_G39

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

LUSTAT Statistik Luzern

18G-2.08 Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, wie getätigte Investitionen finanziert werden. Liegt er unter 100 Prozent, kommt es zur Neuverschuldung. Gemäss Verordnung soll der Selbstfinanzierungsgrad einer Gemeinde im Fünf-Jahres-Durchschnitt mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner über dem kantonalen Mittel liegt.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil beschreibt die Investitionskraft einer Gemeinde. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden soll die Kennzahl mindestens 10 Prozent betragen, wenn die Nettoschuld pro Kopf das kantonale Mittel übersteigt.

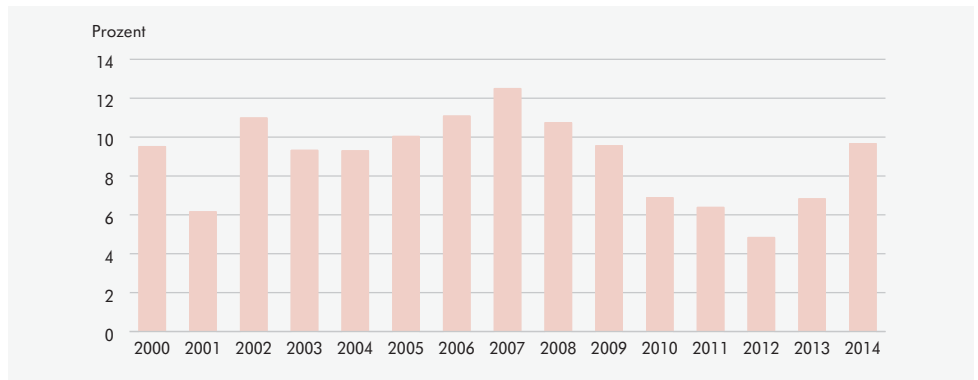
Trendwende beim Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil der Luzerner Gemeinden hatte von 2007 bis 2012 stetig abgenommen, was einen zunehmend engeren finanziellen Handlungsspielraum bedeutete. Nach dem Tiefststand 2012 verbesserte sich der Selbstfinanzierungsanteil deutlich – 2014 betrug er 9,7 Prozent.

Starke Investitionstätigkeit im Bildungsbereich

Die Nettoinvestitionen der Luzerner Gemeinden nahmen im Jahr 2014 um rund 10 Millionen auf 172 Millionen Franken zu. Die grössten Investitionen wurden im Bildungsbereich getätigt (64 Mio. Fr.).

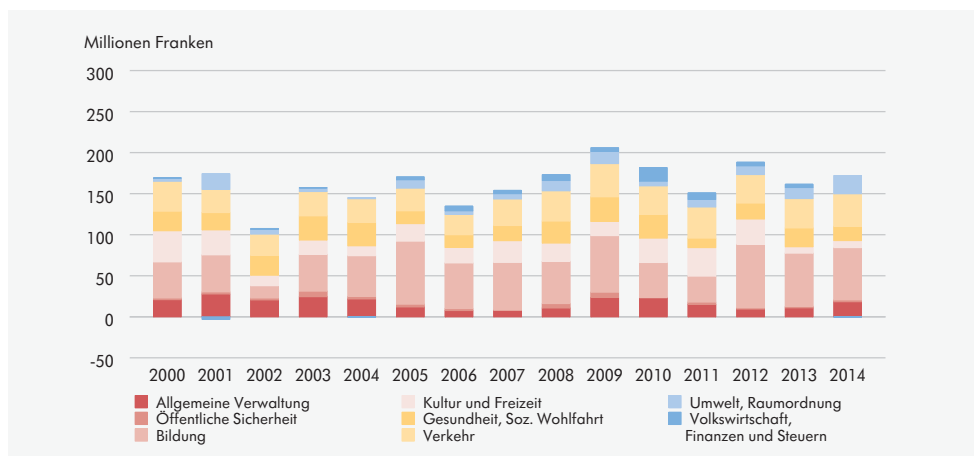
18G-2.09 Selbstfinanzierungsanteil seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.10 Nettoinvestitionen (in Mio. Fr.) nach Hauptfunktionen seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern

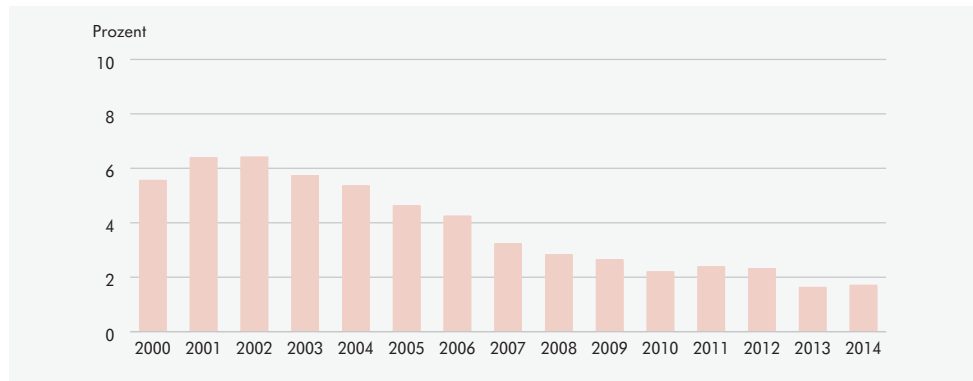


B18_G22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

18G-2.11 Kapitaldienstanteil seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Kapitaldienstanteil

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sollte der Kapitaldienstanteil 8 Prozent nicht übersteigen.

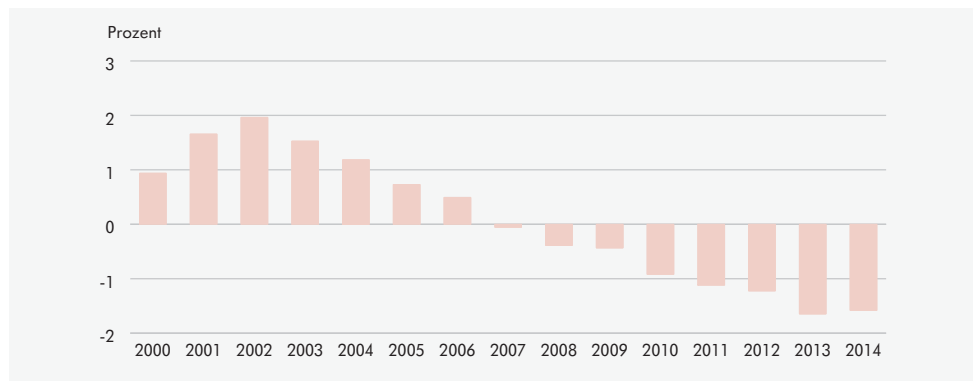
Kapitaldienstanteil auf anhaltend tiefem Niveau

Zurzeit wirkt sich das allgemein tiefe Zinsniveau günstig auf den Kapitaldienstanteil aus; im Kantonstotal 2014 betrug er 1,7 Prozent. Keine Gemeinde überschritt den Grenzwert.

Zinsbelastungsanteil I und II

Je höher der Nettozinsaufwand ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Aufgaben zur Verfügung. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sollten die Zinsbelastungsanteile I und II unterhalb der Grenzwerte von 4 beziehungsweise 6 Prozent liegen.

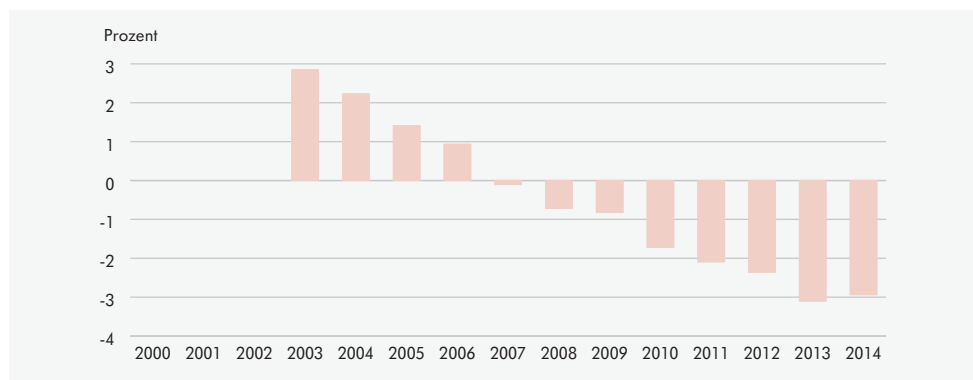
18G-2.12 Zinsbelastungsanteil I seit 2000
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.13 Zinsbelastungsanteil II seit 2003
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Abnahme der Zinsbelastung

Die Grenzwerte beim Zinsbelastungsanteil I und II wurden im Kantonsmittel seit ihrer Einführung jeweils deutlich unterschritten. 2007 fielen sie zum ersten Mal negativ aus, weil die Gemeinden insgesamt höhere Vermögenserträge erzielten, als für Passivzinsen und die Bewirtschaftung der Liegenschaften des Finanzvermögens aufgewendet wurde. Die Grenzwerte der beiden Kennzahlen zur Zinsbelastung sind 2014 von keiner Gemeinde überschritten worden.

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.06 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen 2014

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)		Einlagen/ Spezialfinanzierung	Selbstfinanzierung	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre ¹	Selbstfinanzierungsanteil	Veranschlagungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil
		vor Abschluss	nach Abschluss											
Kanton Luzern	392 477	49 471	32 582	26 665	222 648	171 650	50 998	90,08	9,66	72,63	2 296	-1,58	-2,93	1,70
Adligenswil	5 374	-759	-759	282	570	1 978	-1 407	27,88	2,14	98,48	3 040	1,42	2,28	5,35
Aesch	1 032	466	466	176	794	41	753	...	15,23	21,24	684	0,50	0,78	3,41
Alberswil	624	89	89	55	309	-117	426	56,85	10,55	79,59	2 556	-2,88	-4,21	0,86
Altbüron	977	5	5	2	319	181	138	235,46	7,21	95,36	3 254	0,81	1,08	7,36
Alltshofen	1 575	375	-	167	694	534	160	135,39	10,26	-114,72	-3 209	-1,46	-2,24	1,61
Altwis	408	134	134	31	321	83	239	-89,21	14,93	49,37	1 507	-1,77	-3,05	0,19
Ballwil	2 630	-481	-481	-1 371	-52	1 221	-1 273	15,73	-0,46	-6,29	-134	-9,06	-18,28	-5,05
Beromünster	6 173	1 274	1 274	189	3 843	1 683	2 161	522,09	10,42	-44,39	-1 304	-1,10	-2,24	1,08
Buchrain	6 152	-1 068	-1 068	335	405	241	164	159,59	1,45	34,75	942	-0,02	-0,04	3,30
Büron	2 284	1 479	1 479	-695	1 962	-152	2 114	...	16,09	37,73	1 173	-0,83	-1,43	4,09
Buttisholz	3 290	-38	-38	-154	879	1 359	-480	97,86	5,25	81,99	2 591	-1,89	-3,04	1,73
Dagmersellen	5 107	200	200	386	2 112	2 717	-605	61,41	7,50	50,20	1 391	0,34	0,68	3,73
Dierikon	1 451	545	545	-162	774	72	701	34,61	9,75	4,67	175	0,72	1,05	4,22
Doppleschwand	745	-111	-111	26	9	-6	14	308,00	0,23	11,20	411	-0,64	-0,87	1,89
Ebersecken	402	-	-	-237	-114	629	-743	83,18	-5,61	42,58	1 557	-1,46	-2,02	3,91
Ebikon	12 692	2 273	2 273	-965	3 546	10 452	-6 907	129,72	5,04	55,21	1 500	-0,63	-1,29	2,55
Egolzwil	1 349	963	963	-545	1 073	-286	1 359	187,57	15,22	-25,97	-862	0,33	0,52	4,42
Eich	1 702	-175	-175	47	322	191	132	11,61	4,11	38,73	1 106	-0,15	-0,24	3,80
Emmen	29 109	637	637	-672	7 242	7 930	-687	40,20	5,25	183,91	4 927	0,14	0,25	4,38
Entlebuch	3 308	1 497	875	-53	3 665	2 579	1 086	259,08	18,22	79,87	2 858	-0,51	-0,87	2,27
Ermensee	870	-57	-57	-189	42	-705	747	26,66	1,08	50,14	1 486	-0,04	-0,07	3,72
Eschenbach	3 574	271	99	197	1 439	1 474	-35	115,03	5,88	128,04	2 572	-9,27	-31,58	-5,30
Escholzmatt-Marbach	4 323	1 510	1 510	361	3 278	4 259	-982	185,00	11,34	37,42	1 472	0,04	0,06	3,43
Ettiswil	2 549	668	668	141	1 232	-525	1 758	397,05	10,05	43,91	1 409	-1,82	-2,74	0,91
Fischbach	721	163	-	162	375	-84	459	939,35	9,61	85,87	3 070	0,53	0,80	5,99
Flühli	1 877	332	150	761	1 245	-1 544	2 788	290,22	11,18	-109,69	-4 060	-2,69	-4,31	0,02
Gettnau	1 062	-117	-117	-62	275	-183	458	102,36	5,38	157,29	5 030	-0,73	-1,10	5,32
Geuensee	2 688	-141	-141	225	519	-46	565	155,89	4,56	16,65	496	0,30	0,42	2,95
Gisikon	1 129	-287	-287	-51	-139	-580	441	...	-2,59	-75,64	-2 152	-0,39	-0,65	3,28
Greppen	1 039	-300	-300	162	104	14	90	98,02	2,25	102,16	2 811	1,37	2,21	5,76
Grossdietwil	837	360	360	-156	564	7	557	179,44	11,99	34,98	1 364	0,38	0,55	4,23
Grosswangen	3 101	1 450	535	739	2 325	93	2 232	209,11	11,97	70,68	2 271	0,20	0,40	3,72
Hasle	1 755	460	-	103	1 277	274	1 003	202,80	13,12	127,40	4 720	0,11	0,17	6,77
Hergiswil	1 865	214	170	621	1 862	348	1 513	95,21	12,67	120,82	4 530	0,17	0,36	5,67
Hildisrieden	2 035	-	-	-110	757	330	428	39,29	8,86	89,09	2 421	0,04	0,06	4,14
Hitzkirch	5 006	1 703	1 703	-274	2 985	1 047	1 938	198,36	10,56	12,19	442	-0,11	-0,17	3,06
Hochdorf	9 251	1 580	-	928	3 708	3 619	89	55,93	8,38	80,30	2 164	0,57	1,02	2,48
Hohenrain	2 486	384	384	-40	1 254	1 298	-44	90,19	8,62	75,34	2 698	0,85	1,39	4,62
Honau	379	-235	-235	12	-180	42	-222	...	-13,70	-29,50	-727	-0,23	-0,32	0,35
Horw	13 802	2 253	2 253	-359	4 981	11 258	-6 277	159,10	6,04	-1,49	-47	-0,33	-0,63	3,41
Inwil	2 408	30	30	68	717	-281	998	13,90	7,04	134,18	3 581	2,06	3,27	6,44
Knutwil	2 108	11	11	196	584	111	473	267,03	5,89	12,70	387	0,02	0,04	3,24
Kriens	27 093	-132	-132	10 554	22 518	12 136	10 382	56,57	13,50	117,49	3 283	-2,15	-4,73	1,29
Luthern	1 319	346	310	342	1 127	1 250	-123	481,53	9,17	71,41	2 806	0,28	0,66	3,85
Luzern	80 779	1 467	1 467	13 696	65 370	48 650	16 720	69,83	10,20	73,88	2 719	-4,68	-10,09	-2,88
Malters	6 917	-517	-517	-121	1 767	2 586	-819	79,21	4,48	68,54	1 984	-0,23	-0,44	3,42
Mauensee	1 214	-24	-24	176	545	574	-28	120,42	9,66	44,33	1 387	1,01	1,50	5,77
Meggen	6 769	5 495	-46	-1 080	2 758	5 171	-2 413	74,92	6,21	-75,88	-2 363	-0,21	-0,45	1,84
Meierskappel	1 363	494	494	-124	832	-948	1 780	431,17	12,26	-40,00	-1 350	-0,26	-0,38	3,16
Menznaun	2 905	-310	-310	-453	1 942	1 313	629	81,51	10,01	165,03	5 272	0,71	1,49	5,36
Nebikon	2 495	-373	-373	156	596	1 728	-1 131	46,88	5,14	95,70	2 561	0,52	0,90	5,16
Neuenkirch	6 438	869	781	290	2 607	3 131	-524	179,78	7,47	70,85	2 145	1,44	2,57	4,68
Nottwil	3 454	1 974	1 974	-1 878	1 778	820	958	54,90	8,83	60,58	1 921	0,90	1,65	7,03
Oberkirch	3 977	-365	-450	-229	396	3 327	-2 931	99,91	2,00	7,92	207	0,30	0,57	3,21
Pfaffnau	2 282	794	498	158	1 805	-187	1 992	...	10,58	-35,11	-1 032	-0,16	-0,42	1,72



Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.06 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen 2014

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung		Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)		Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	Selbstfinanzierung	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre ¹	Selbstfinanzierungsanteil	Verschuldungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil
	vor Abschluss	nach Abschluss	1000 Fr.	1000 Fr.											
Rain	2 524	-203	-203	-1 146	358	15	343	31,27	3,18	97,17	2 767	0,86	1,35	3,97	
Reiden	6 828	-52	-52	-238	1 887	2 404	-517	122,04	5,83	144,84	4 454	1,32	2,03	5,69	
Rickenbach	3 093	1 830	1 830	-1 180	5 081	1 761	3 320	257,04	28,22	62,22	2 160	0,26	0,43	3,36	
Rogggliswil	641	213	213	0	356	484	-128	267,83	11,43	42,52	1 479	-0,18	-0,24	4,42	
Römerswil	1 664	28	28	58	353	331	22	100,14	4,60	37,24	1 211	0,25	0,35	3,08	
Romoos	669	64	64	-285	43	671	-628	36,36	1,04	-28,06	-1 308	-1,11	-1,47	0,60	
Root	4 703	369	369	80	1 081	1 980	-899	119,63	4,53	-11,62	-342	-0,29	-0,51	1,26	
Rothenburg	7 242	3 887	3 456	246	5 997	2 710	3 287	85,14	15,23	9,79	266	0,18	0,36	3,57	
Ruswil	6 788	1 355	555	1 028	2 842	971	1 871	223,06	9,49	68,85	2 178	0,35	0,49	3,65	
Schenkon	2 738	923	603	318	1 275	-633	1 908	159,61	9,79	-50,23	-1 566	-1,75	-2,67	-0,30	
Schlierbach	785	14	14	-136	72	1 319	-1 247	10,53	2,12	215,10	5 443	-0,51	-0,87	3,39	
Schongau	991	17	17	-104	211	35	176	99,54	4,36	0,69	22	0,31	0,47	6,47	
Schötz	4 019	392	392	1 797	3 868	7 112	-3 245	88,91	15,27	94,62	2 974	0,11	0,22	3,26	
Schüpfheim	4 102	1 340	980	970	3 069	4 102	-1 033	179,36	13,20	56,89	1 926	-1,84	-3,08	2,09	
Schwarzenberg	1 684	507	507	168	1 241	241	1 000	336,75	14,57	16,07	557	0,15	0,21	4,10	
Sempach	4 160	1 869	1 869	671	3 686	968	2 719	148,25	13,19	57,63	2 002	0,73	1,41	4,01	
Sursee	9 275	-1 290	-1 290	1 536	6 146	7 273	-1 127	81,06	8,52	190,85	6 222	0,05	0,12	6,04	
Triengen	4 456	4 217	1 385	2 698	4 976	371	4 605	314,67	20,00	-22,87	-840	-0,20	-0,30	1,96	
Udligenswil	2 218	-285	-285	246	499	1 598	-1 099	11,01	4,57	12,72	384	-1,26	-2,05	1,77	
Ufhusen	869	90	90	54	511	-89	600	623,37	11,16	13,32	482	-0,91	-1,33	5,55	
Vitznau	1 260	279	279	-2 529	1 071	649	422	48,51	14,89	230,09	6 560	1,29	2,58	7,58	
Wauwil	1 889	428	428	-232	997	-134	1 131	321,58	10,49	92,59	2 627	0,65	1,15	5,46	
Weggis	4 299	1 588	-0	566	3 072	2 549	523	78,85	10,54	155,01	5 451	1,35	2,61	4,31	
Werthenstein	2 021	-230	-230	-89	376	-51	428	...	3,44	104,62	3 751	0,01	0,01	4,20	
Wikon	1 455	1 169	1 169	-193	1 227	-80	1 307	...	14,90	-77,13	-2 074	-0,08	-0,17	1,73	
Willisau	7 589	513	513	-219	3 678	732	2 946	469,07	7,72	170,93	5 176	-0,15	-0,32	5,86	
Wolhusen	4 266	3 683	3 683	-61	5 686	1 506	4 180	124,35	20,08	140,39	4 876	-0,25	-0,47	3,21	
Zell	2 015	-519	-519	878	1 069	1 747	-679	161,81	6,34	129,59	3 674	1,15	3,39	5,35	

B18_50

LUSTAT Statistik Luzern

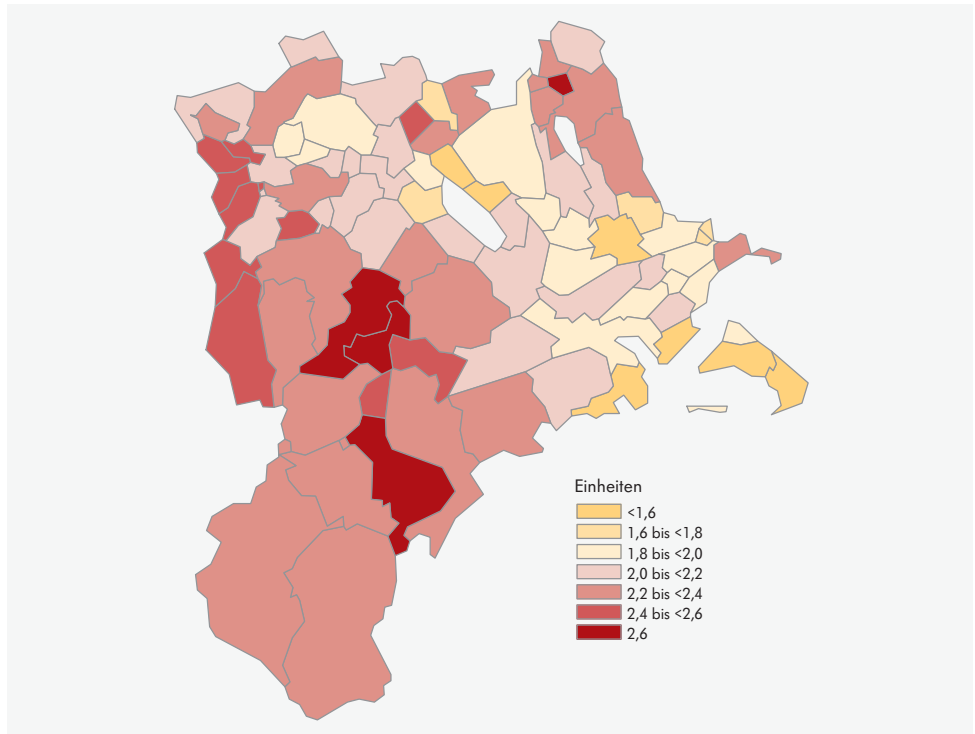
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Nettoinvestitionen im 5-Jahres-Durchschnitt < 0 oder Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt > 1000 Prozent
Gebietsstand 1. Januar 2016

18G-2.14 Steuerfüsse 2015
Gemeinden des Kantons Luzern

Höchster Steuerfuss steigt auf 2,6 Einheiten

Im Jahr 2015 erhöhten 12 Luzerner Gemeinden ihren Steuerfuss, 4 Gemeinden senkten ihn. Die Anpassungen reichten von Erhöhungen um 0,2 Einheiten bis zu einer Senkung um 0,3 Einheiten. Der mittlere Steuerfuss stieg im Jahr 2015 leicht an und betrug 1,9 Einheiten. Der höchste Steuerfuss wurde von 2,4 auf 2,6 Einheiten erhöht und kam in vier Gemeinden zur Anwendung. Die kantonsweit tiefste Besteuerung wies auch 2015 die Gemeinde Meggen aus (0,9775 Einh.).



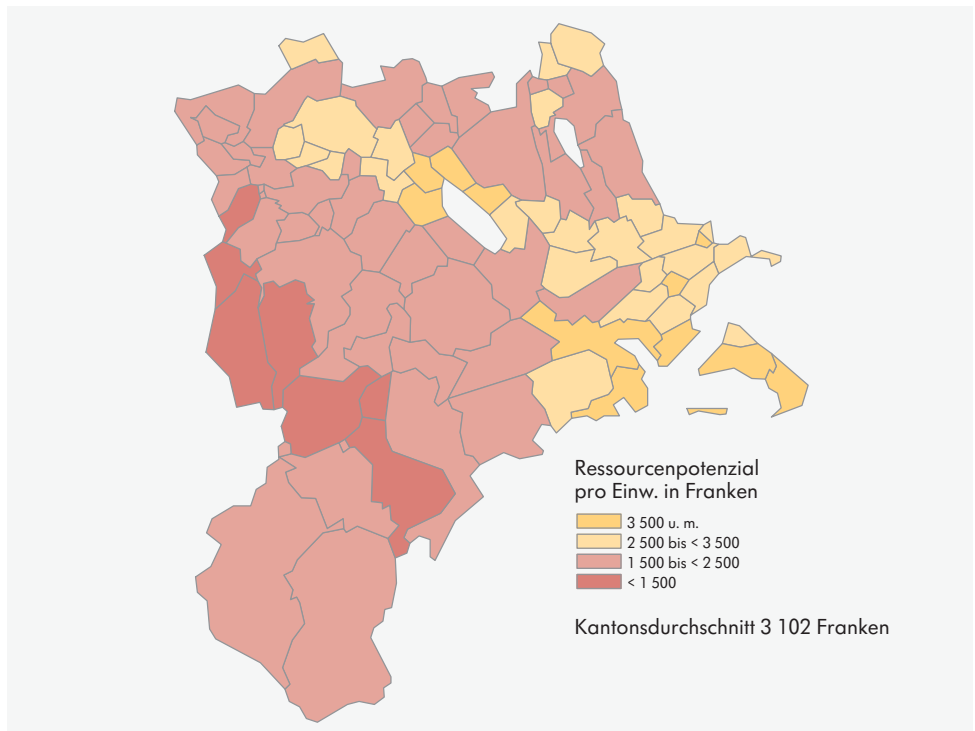
B18_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

Ressourcenpotenzial

Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient der Festlegung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des Finanzausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss (ohne Eingänge abgeschriebener Steuern), die Gemeindeanteile an der Personal-, Liegenschafts-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Regalien und Konzessionserträge, die Gemeindeerträge aus der Motorfahrzeugsteuer sowie die positiven Nettovermögenserträge (Stand Finanzausgleich 2016).

18G-2.15 Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner 2011 bis 2013
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Gemeindefinanzstatistik; BFS - STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

Fasnachtsumzug in Willisau



Bild: Stadt Willisau

18T-2.07 Gemeindefinanzen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich
Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzügl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial Ø 2011–2013		Finanzausgleich 2016					
	2015 ¹	2014	Veränderung 2003-2015	2014	Veränderung 2003-2014	pro Einwohner/in	Ressourcenindex	Ressourcenausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lastenausgleich	Total (netto)		
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Beitrag der Gemeinde	Beitrag der Gemeinde
Kanton Luzern	1,9007	1,8970	-0,0739	1 490	4,86	3 102	100	85 392	21 348	69 030	...	...	...
Adligenswil	2,1000	2,0000	0,1500	1 546	9,59	3 123	101	—	20	—	—	—	20
Aesch	2,2000	2,2000	-0,2000	1 442	34,09	2 798	90	—	—	—	—	—	—
Alberswil	2,1500	2,1500	-0,2500	940	7,71	1 891	61	466	—	57	523	—	—
Altbüren	2,4000	2,4000	—	1 150	11,72	2 325	75	335	—	201	537	—	—
Altishofen	1,8000	1,8000	-0,1500	1 534	-8,52	2 957	95	—	—	205	205	—	—
Altwis	2,6000	2,4000	0,2000	944	-38,55	2 288	74	157	—	186	342	—	—
Ballwil	1,6000	1,6000	—	1 327	7,58	3 099	100	—	—	6	6	—	—
Beromünster	1,9500	1,9500	-0,3216	1 143	9,70	2 387	77	2 650	—	2 093	4 743	—	—
Buchrain	2,0000	1,9000	-0,0500	1 319	12,66	2 608	84	433	—	1 019	1 452	—	—
Büren	2,4000	2,4000	—	998	8,58	2 025	65	1 452	—	496	1 948	—	—
Buttisholz	2,2000	2,2000	-0,0500	1 082	10,38	2 232	72	1 448	—	1 137	2 585	—	—
Dagmersellen	1,9500	1,8000	-0,0576	1 379	-7,36	2 860	92	1 142	—	187	1 330	—	—
Dierikon	1,9500	1,9500	0,2500	1 949	-1,25	3 820	123	—	179	205	26	—	—
Doppleschwand	2,4000	2,3500	—	706	21,19	1 378	44	958	—	500	1 458	—	—
Ebersecken	2,1500	2,1500	-0,2500	857	32,07	2 046	66	262	—	431	694	—	—
Ebikon	1,9000	1,9000	-0,1000	1 423	8,11	2 974	96	—	—	174	174	—	—
Egolzwil	2,1000	2,1000	-0,3000	1 450	41,65	2 531	82	196	—	—	196	—	—
Eich	1,5000	1,5000	-0,1000	2 114	10,58	4 270	138	—	336	—	—	—	336
Emmen	2,0500	2,0500	—	1 181	0,38	2 458	79	6 336	—	1 610	7 946	—	—
Entlebuch	2,2500	2,2500	-0,1500	929	32,26	1 821	59	2 832	—	1 932	4 765	—	—
Ermensee	2,2000	2,2000	-0,2000	1 234	24,39	2 559	83	105	—	200	305	—	—
Eschenbach	1,5000	1,5000	—	1 393	6,15	3 440	111	—	203	—	—	—	203
Escholzmatt-Marbach	2,2000	2,2000	-0,2000	805	22,27	1 531	49	5 169	—	4 025	9 194	—	—
Ettiswil	2,1500	2,1500	-0,2500	1 064	19,30	2 060	66	1 747	—	598	2 345	—	—

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.07 Gemeindefinanzen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich
Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzögl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial Ø 2011–2013		Finanzausgleich 2016				
	2015 ¹	2014	Veränderung 2003-2015	2014	Veränderung 2003-2014	pro Einwohner/in	Ressourcenindex	Ressourcen- ausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lasten- ausgleich	Total (netto)	
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Zahlung an Gemeinde	Beitrag der Gemeinde
Fischbach	2,4000	2,4000	—	710	13,15	1 427	46	906	—	532	1 438	—
Flühli	2,3000	2,4000	-0,1000	802	7,53	1 935	62	1 411	—	1 928	3 339	—
Gettnau	2,4000	2,4000	—	940	14,69	1 906	61	796	—	262	1 058	—
Geuensee	2,3000	2,3000	-0,1000	1 105	3,77	2 432	78	630	—	582	1 213	—
Gisikon	1,7000	1,7000	-0,1000	1 710	9,41	3 730	120	—	121	—	—	121
Greppen	1,9500	1,9500	-0,1000	1 409	11,70	2 726	88	—	—	269	269	—
Grossdietwil	2,4000	2,4000	—	949	26,93	1 753	57	781	—	468	1 249	—
Grosswangen	2,1500	2,2500	-0,2500	1 043	10,63	2 066	67	1 866	—	571	2 437	—
Hasle	2,6000	2,4000	0,2000	712	15,70	1 387	45	2 258	—	1 200	3 458	—
Hergiswil	2,2000	2,2000	-0,2000	671	9,61	1 321	43	2 479	—	1 656	4 135	—
Hildisrieden	1,8500	1,8500	-0,4000	1 471	21,99	3 097	100	—	—	10	10	—
Hitzkirch	2,3500	2,2500	0,1527	1 277	17,57	2 439	79	1 937	—	1 776	3 713	—
Hochdorf	2,1000	2,1000	0,1000	1 183	-1,90	2 447	79	2 069	—	604	2 673	—
Hohenrain	2,2500	2,2500	-0,1500	1 121	25,67	2 127	69	1 445	—	954	2 399	—
Honau	1,7000	1,7000	0,1000	1 420	12,98	3 172	102	—	5	—	—	5
Horw	1,5500	1,5500	-0,1500	2 034	22,97	4 412	142	—	3 056	903	—	2 152
Inwil	1,9000	1,9000	-0,1000	1 370	2,67	2 811	91	—	—	393	393	—
Knutwil	2,1500	2,1500	-0,2500	1 289	6,09	2 762	89	—	—	552	552	—
Kriens	2,0000	2,0000	-0,1000	1 366	-0,71	2 780	90	—	—	2 040	2 040	—
Luthern	2,4000	2,4000	—	621	-22,56	1 397	45	1 722	—	1 525	3 248	—
Luzern	1,8500	1,8500	-0,0466	1 935	-4,33	4 172	135	2 355	7 651	14 647	9 351	—
Malters	2,0500	2,0500	-0,3500	1 120	18,24	2 180	70	3 410	—	828	4 238	—
Mauensee	2,1000	2,1000	-0,3000	1 433	17,76	2 884	93	—	—	64	64	—
Meggen	0,9775	0,9775	-0,0575	3 994	-3,38	8 316	268	—	5 993	689	—	5 305
Meierskappel	2,2500	2,2500	—	1 454	19,19	2 807	90	—	—	304	304	—
Menzna	2,6000	2,4000	0,2000	904	-16,93	1 821	59	2 464	—	1 158	3 622	—
Nebikon	1,9000	1,9000	-0,1000	1 404	12,51	2 844	92	—	—	260	260	—
Neuenkirch	2,1000	2,1000	—	1 169	4,53	2 377	77	1 875	—	1 421	3 296	—
Nottwil	2,0500	2,0500	-0,3500	1 360	26,67	2 398	77	964	—	625	1 589	—
Oberkirch	1,6500	1,6500	-0,3500	1 615	22,90	3 612	116	—	331	—	—	331
Pfaffnau	2,0500	2,0500	-0,3500	1 183	15,32	2 320	75	804	—	106	911	—
Rain	1,9000	1,9000	-0,4000	1 355	19,17	2 714	88	—	—	736	736	—
Reiden	2,3000	2,3000	0,1209	1 104	2,69	2 336	75	2 587	—	880	3 467	—
Rickenbach	2,2500	2,2500	-0,1085	1 184	17,39	2 220	72	1 577	—	684	2 261	—
Roggliswil	2,3000	2,3000	-0,1000	997	26,41	1 987	64	432	—	302	733	—
Römerswil	2,1500	2,0000	-0,2056	1 024	7,48	2 138	69	1 028	—	743	1 772	—
Romoos	2,2000	2,2000	-0,2000	573	53,56	1 279	41	968	—	1 207	2 176	—
Root	1,9500	1,9500	-0,1500	1 488	7,58	3 154	102	—	42	259	217	—
Rothenburg	1,9000	1,9000	—	1 433	2,39	3 040	98	—	—	244	244	—
Ruswil	2,2000	2,2000	-0,1000	1 098	14,95	2 104	68	3 821	—	1 208	5 029	—
Schenkon	1,2500	1,3000	-0,3500	2 607	49,81	4 837	156	—	784	—	—	784
Schlierbach	1,7500	1,7500	-0,6500	1 001	23,78	2 217	71	338	—	350	688	—
Schongau	2,0000	2,0000	-0,4000	1 221	33,02	2 572	83	97	—	328	426	—
Schätz	2,3500	2,3500	-0,0500	964	7,07	1 983	64	2 703	—	1 005	3 708	—
Schüpfheim	2,3000	2,4000	-0,1000	862	9,19	1 745	56	3 746	—	1 691	5 437	—
Schwarzenberg	2,2000	2,2000	-0,2000	1 057	14,29	2 123	68	920	—	758	1 679	—
Sempach	2,1000	2,1000	—	1 684	19,62	3 144	101	—	30	—	—	30
Sursee	1,8500	1,8500	-0,1800	1 760	7,65	3 667	118	—	721	777	56	—
Triengen	2,0000	2,3000	-0,3225	1 250	26,83	2 259	73	2 597	—	1 430	4 027	—
Udligenswil	1,9500	1,8500	-0,2500	1 624	25,83	3 281	106	—	67	56	—	12
Ufhusen	2,4000	2,4000	—	732	5,11	1 441	46	1 053	—	548	1 601	—
Vitznau	1,5000	1,5000	-0,6500	1 846	70,76	3 934	127	—	177	160	—	17
Wauwil	2,1500	2,1500	-0,2500	1 124	17,01	2 256	73	768	—	69	837	—
Weggis	1,5500	1,5500	0,1000	2 421	14,07	5 370	173	—	1 632	384	—	1 248
Werthenstein	2,4000	2,4000	—	1 090	6,19	1 981	64	1 371	—	866	2 237	—
Wikon	2,1000	2,1000	-0,1000	1 175	5,13	2 696	87	—	—	56	56	—
Willisau	2,2000	2,2000	0,0106	1 185	-4,57	2 427	78	2 225	—	1 406	3 630	—
Wolhusen	2,6000	2,4000	0,2000	1 082	10,30	2 015	65	2 786	—	798	3 584	—
Zell	2,1000	2,1000	-0,3000	1 185	26,63	2 424	78	512	—	491	1 003	—

B18_52

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2016

1 Mittlerer Steuerfuss des Kantons ist provisorisch



18.3 Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.01 Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Erwerbstyp seit 2007

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Einkommen	Vermögen	Total
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	
Total						
2007	205 219	10 869	43 932	394 884	56 853	451 737
2008	208 648	11 245	41 027	381 056	54 675	435 730
2009	212 803	11 532	46 281	400 108	33 463	433 571
2010	215 515	11 820	49 650	413 929	35 759	449 688
2011	218 357	11 930	52 011	393 592	37 531	431 122
2012	221 411	12 155	56 726	401 315	40 439	441 754
Unselbständig Erwerbende						
2007	137 811	7 625	19 567	285 992	24 246	310 238
2008	141 401	7 941	18 881	277 883	24 016	301 898
2009	144 456	8 163	21 752	292 849	14 892	307 741
2010	146 730	8 340	22 450	300 000	15 474	315 474
2011	149 511	8 452	24 538	287 134	16 635	303 769
2012	151 873	8 672	27 559	295 058	18 386	313 444
Selbständig Erwerbende						
2007	11 861	864	5 090	32 109	6 659	38 768
2008	11 622	891	4 651	31 070	6 363	37 434
2009	11 297	841	4 780	30 516	3 529	34 045
2010	10 973	833	4 608	31 244	3 379	34 623
2011	11 017	832	4 789	28 164	3 651	31 815
2012	10 705	802	4 566	27 129	3 383	30 512
Rentner/innen						
2007	50 111	2 310	19 080	74 923	25 599	100 522
2008	50 319	2 345	17 333	70 433	24 021	94 455
2009	50 990	2 434	19 483	74 451	14 791	89 242
2010	51 713	2 541	22 328	80 012	16 656	96 668
2011	52 184	2 566	22 334	76 411	16 793	93 204
2012	52 990	2 592	24 038	76 956	18 157	95 112
Übrige						
2007	5 436	70	195	1 860	349	2 209
2008	5 306	68	161	1 670	275	1 944
2009	6 060	94	266	2 292	251	2 543
2010	6 099	106	264	2 673	250	2 923
2011	5 645	80	349	1 883	451	2 334
2012	5 843	88	563	2 172	513	2 686

B18_95A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

Steigende Steuererträge

Im Zeitraum zwischen 2007 und 2012 nahmen sowohl die Zahl der Steuerpflichtigen als auch das steuerbare Einkommen stetig zu. 2012 wurden rund 3'100 Steuerpflichtige mehr gezählt als im Vorjahr. Das Total der Steuererträge nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 10,6 Millionen auf 441,8 Millionen Franken je Einheit zu.

Haupteinnahmequelle bestimmt Erwerbstyp

Die Steuerstatistik erlaubt anhand der Einkommensquelle eine Einteilung der Steuerpflichtigen in unterschiedliche Erwerbstypen. Bei mehreren Einkommensquellen wird die Einteilung anhand der Quelle vorgenommen, deren Einkommensbetrag im betreffenden Jahr am grössten war. Die Kapitalerträge werden bei der Bildung der Haupteinnahmequelle nicht berücksichtigt.

Die meisten Renten sind AHV-Renten

Von den 52'990 Rentnerinnen und Rentnern waren 2012 rund 80 Prozent mindestens 65 Jahre alt. Bei den meisten übrigen stellte die Hinterlassenen- oder IV-Rente die Haupteinnahmequelle dar.

Steuerstatistik

Die Daten der Steuerstatistik ermöglichen einen umfassenden Überblick über die Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsituation sowie die daraus fliessenden Steuererträge der im Kanton Luzern steuerpflichtigen Personen. Zur Grundgesamtheit der steuerpflichtigen Personen gehören die am Stichtag (31. Dezember) im Steuerregister der Dienststelle Steuern geführten unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen sowie die im entsprechenden Jahr beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Veranlagungsdaten der natürlichen Personen werden im Zeitraum Juli bis August, jene der juristischen Personen im Juni bei der Dienststelle Steuern bezogen.

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.02 Natürliche Personen: Verteilung der Steuerpflichtigen, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag 2012

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Steuerertrag je Einheit			
	Anzahl	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in 1'000 Fr.	Anteil in %	Summe in 1'000 Fr.	Anteil in %
Total	221 411	100,0	12 154,6	100,0	56 726,3	100,0	401 314,9	100,0	40 439,0	100,0

Zivilstand

ledig	95 389	43,1	3 528,0	29,0	9 329,5	16,5	115 786,2	28,9	6 699,6	16,6
verheiratet	81 475	36,8	6 654,7	54,8	34 186,1	60,3	221 125,5	55,1	23 827,6	58,9
geschieden	21 970	9,9	1 045,0	8,6	5 652,4	10,0	34 993,0	8,7	4 210,5	10,4
verwitwet	17 425	7,9	688,4	5,7	6 752,5	11,9	21 862,1	5,5	5 137,6	12,7
getrennt lebend	5 152	2,3	238,6	2,0	805,8	1,4	7 548,1	1,9	563,9	1,4

Altersgruppe

0 bis 19 Jahre	8 941	4,0	60,2	0,5	22,8	0,0	406,2	0,1	29,7	0,1
20 bis 34 Jahre	61 796	27,9	2 282,3	18,8	1 686,3	3,0	69 210,4	17,3	1 236,2	3,1
35 bis 49 Jahre	54 730	24,7	3 615,7	29,8	10 011,4	17,7	123 312,6	30,7	6 574,6	16,3
50 bis 64 Jahre	48 822	22,1	3 618,1	29,8	17 557,2	31,0	126 215,5	31,5	12 522,3	31,0
65 und mehr Jahre	47 122	21,3	2 578,3	21,2	27 448,5	48,4	82 170,3	20,5	20 076,2	49,7

Erwerbstyp

Unselbständig Erwerbende	151 873	68,6	8 672,0	71,4	27 558,9	48,6	295 058,4	73,5	18 385,6	45,5
Selbständig Erwerbende	10 705	4,8	802,0	6,6	4 566,1	8,1	27 128,9	6,8	3 383,2	8,4
Rentner/innen	52 990	23,9	2 592,2	21,3	24 037,8	42,4	76 955,5	19,2	18 156,9	44,9
Übrige	5 843	2,6	88,4	0,7	563,4	1,0	2 172,2	0,5	513,4	1,3

Familientyp

Unverheiratet	139 936	63,2	5 499,9	45,3	22 540,2	39,7	180 189,4	44,9	16 611,5	41,1
ohne Kinder	129 983	58,7	5 065,3	41,7	21 154,5	37,3	168 422,9	42,0	15 623,2	38,6
mit Kindern	9 953	4,5	434,7	3,6	1 385,7	2,4	11 766,5	2,9	988,3	2,4
Verheiratet	81 475	36,8	6 654,7	54,8	34 186,1	60,3	221 125,5	55,1	23 827,6	58,9
ohne Kinder	43 815	19,8	3 572,5	29,4	23 513,8	41,5	118 248,4	29,5	16 650,6	41,2
mit Kindern	37 660	17,0	3 082,2	25,4	10 672,3	18,8	102 877,1	25,6	7 177,0	17,8

B18_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

663 Millionen Franken Staatssteuern aus Einkommen und Vermögen

Insgesamt lagen die Steuererträge der steuerpflichtigen natürlichen Personen aus Einkommen und Vermögen bei 441,8 Millionen Franken je Steuereinheit (ohne Quellensteuerpflichtige und beschränkt Steuerpflichtige). Bei dem im Jahr 2012 geltenden kantonalen Steuerfuss von 1,5 Einheiten ergaben sich somit kantonalen Steuereinnahmen von 662,6 Millionen Franken.

Alter und Erwerbseinkommen

Der Zusammenhang zwischen Alter und Erwerbseinkommen wird im Kapitel 03.4 Löhne und Erwerbseinkommen aufgezeigt.

Vier Fünftel des Vermögenssteuerertrags stammen von Über-49-Jährigen

Die Über-64-Jährigen trugen im Kanton Luzern mit 49,7 Prozent am meisten zum Vermögenssteuerertrag 2012 bei. Zusammen mit den 50- bis 64-Jährigen waren es 80,6 Prozent. Dieser hohe Anteil erklärt sich zum Teil mit Erbschaften, die meistens in einer späteren Lebensphase anfallen. Im Alter zwischen 50 und 64 Jahren sind in der Regel zudem die Voraussetzungen für das Sparen aufgrund höherer Lohnnahmen besser als in früheren Erwerbsphasen.



Steuerstrukturbelastung

Gemeindeversammlung in Schenkon



Bild: Gemeinde Schenkon

Gut zwei Fünftel des Steuerertrags von Unverheirateten ohne Kinder

Der Anteil der Unverheirateten ohne unterstützungspflichtige Kinder an allen Steuerpflichtigen lag 2012 bei 58,7 Prozent, ihr Beitrag zum Steuerertrag bei 41,7 Prozent. Die Verheirateten ohne Kinder trugen mit 30,5 Prozent am zweitstärksten zum Steuerertrag bei.

Heterogene Zusammensetzung der Familientypen

Im Jahr 2012 waren ein Viertel der unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder Rentnerinnen und Rentner. Das erklärt den mit 38,6 Prozent hohen Anteil dieser Gruppe am Vermögenssteuerertrag. Die Hälfte der unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder war jünger als 37 Jahre.



Steuererträge aus der Steuerstatistik

Die Steuerstatistik berechnet einen stichtagsbezogenen hypothetischen Steuerertrag, ohne alle Komponenten zu berücksichtigen. So sind die Quellensteuern und die Steuererträge der beschränkt Steuerpflichtigen sowie die Nachzahlungen früherer Jahre in diesen Zahlen nicht enthalten. Daher sind die von der Steuerstatistik berechneten Steuererträge nicht direkt mit den in der Staats- respektive Gemeindefinanzrechnung ausgewiesenen Steuererträgen vergleichbar.

18T-3.03 Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Familientyp seit 2007

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Einkommen	Vermögen	Total
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	
Total						
2007	205 219	10 869	43 932	394 884	56 853	451 737
2008	208 648	11 245	41 027	381 056	54 675	435 730
2009	212 803	11 532	46 281	400 108	33 463	433 571
2010	215 515	11 820	49 650	413 929	35 759	449 688
2011	218 357	11 930	52 011	393 592	37 531	431 122
2012	221 411	12 155	56 726	401 315	40 439	441 754
Unverheiratet ohne Kinder						
2007	120 169	4 421	17 355	159 427	22 924	182 351
2008	123 190	4 667	15 900	158 226	21 716	179 941
2009	126 358	4 812	17 920	165 703	13 533	179 236
2010	127 114	4 897	18 797	169 941	14 173	184 114
2011	128 301	4 965	19 777	165 051	14 852	179 903
2012	129 983	5 065	21 154	168 423	15 623	184 046
Unverheiratet mit Kindern						
2007	7 819	317	659	8 886	882	9 768
2008	7 981	317	675	7 941	880	8 821
2009	8 063	330	718	8 531	512	9 043
2010	8 082	337	707	8 926	496	9 422
2011	9 269	389	938	10 228	690	10 918
2012	9 953	435	1 386	11 767	988	12 755
Verheiratet ohne Kinder						
2007	40 903	3 248	19 006	119 384	24 600	143 984
2008	41 080	3 340	17 504	113 586	23 332	136 918
2009	41 777	3 419	19 828	120 460	14 153	134 613
2010	43 693	3 572	21 139	127 149	14 968	142 117
2011	43 248	3 542	21 235	117 607	15 051	132 657
2012	43 815	3 572	23 514	118 248	16 651	134 899
Verheiratet mit Kindern						
2007	36 328	2 883	6 912	107 187	8 447	115 634
2008	36 397	2 921	6 947	101 303	8 747	110 050
2009	36 605	2 972	7 815	105 413	5 265	110 679
2010	36 626	3 015	9 007	107 914	6 122	114 036
2011	37 539	3 033	10 061	100 706	6 938	107 644
2012	37 660	3 082	10 672	102 877	7 177	110 054

B18_958

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.04 Natürliche Personen: Bestandteile des Einkommens 2012

Kanton Luzern

Einkünfte, Abzüge, steuerbares Einkommen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Einkommen unselbständig	100	149 564	67,6	9 620,5	56,2	14 035	37 257	59 879	80 244	109 829	133 421
Einkommen unselbständig Ehefrau	101	42 707	19,3	1 458,1	8,5	7 328	16 171	29 196	45 837	65 090	79 785
Nebenerwerb unselbständig	104	27 650	12,5	172,8	1,0	401	1 166	3 250	7 659	14 562	20 338
Nebenerwerb unselbständig Ehefrau	105	5 982	2,7	26,6	0,2	326	817	2 231	5 100	9 975	15 600
Privatanteile/Lohnnebenleistungen	106	1 177	0,5	5,5	0,0	600	1 557	2 850	5 030	10 000	14 000
Privatanteile/Lohnnebenleistungen Ehefrau	107	116	0,1	0,3	0,0	272	500	1 788	2 800	4 200	6 600
Einkommen selbständig	110	14 047	6,3	819,4	4,8	1 800	14 632	37 309	67 316	124 108	189 928
Einkommen selbständig Ehefrau	111	2 451	1,1	67,7	0,4	-16	4 282	14 886	33 417	61 254	95 208
Nebenerwerb selbständig	114	4 225	1,9	40,6	0,2	-2 358	671	3 413	10 042	22 270	35 886
Nebenerwerb selbständig Ehefrau	115	1 413	0,6	6,9	0,0	-1 549	654	2 576	6 644	13 787	20 947
Einkommen Personengesellschaft	118	1 202	0,5	64,1	0,4	-649	3 062	24 251	59 780	116 867	188 003
Einkommen Personengesellschaft Ehefrau	119	215	0,1	6,5	0,0	-423	2 500	15 630	38 303	67 740	125 109
Rente AHV/IV	130	57 195	25,8	1 254,0	7,3	14 616	19 715	21 439	25 944	27 840	27 840
Rente AHV/IV Ehefrau	131	18 731	8,5	355,1	2,1	13 712	18 624	20 388	20 880	21 048	21 492
Rente 2. Säule	132	30 954	14,0	732,6	4,3	4 224	9 542	18 686	31 868	48 469	60 020
Rente 2. Säule Ehefrau	133	3 496	1,6	37,6	0,2	2 059	3 744	7 277	13 776	22 794	32 299
Leibrenten	134	3 222	1,5	20,8	0,1	1 081	2 028	3 697	6 612	12 725	18 630
Leibrenten Ehefrau	135	320	0,1	1,5	0,0	827	1 467	2 957	5 435	10 725	14 362
Übrige Renten	136	7 145	3,2	157,9	0,9	1 304	3 403	9 132	20 520	35 532	51 562
Übrige Renten Ehefrau	137	907	0,4	7,3	0,0	927	1 900	4 500	10 827	19 613	27 360
Erwerbsausfallentschädigung	140	10 967	5,0	143,9	0,8	882	2 686	7 915	18 380	33 247	43 645
Erwerbsausfallentschädigung Ehefrau	141	2 046	0,9	22,3	0,1	1 352	3 299	7 805	15 371	24 666	31 512
Direkte Zulagen der Ausgleichskasse	145	4 669	2,1	19,3	0,1	1 000	1 000	2 656	6 380	9 600	10 800
Wertschriftenertrag	150	126 151	57,0	795,5	4,7	10	43	239	1 441	5 520	13 109
Persönliche Unterhaltsbeiträge	160	3 627	1,6	64,3	0,4	3 600	6 750	12 000	22 500	36 000	49 200
Kinder-Alimente	161	4 895	2,2	73,5	0,4	5 500	8 400	12 000	19 200	27 566	34 320
Einkommen aus Erbengemeinschaft	164	2 078	0,9	4,2	0,0	2	16	135	1 074	4 446	9 044
Weitere Einkommen	166	2 101	0,9	100,5	0,6	200	510	2 240	7 480	21 312	40 000
Kapitalabfindungen	170	176	0,1	5,8	0,0	1 425	4 741	13 909	38 832	92 273	122 663
Wohnrecht	178	3 901	1,8	29,5	0,2	2 520	4 619	6 921	9 609	12 675	15 084
Einkommen aus Liegenschaften	190	62 749	28,3	1 228,4	7,2	3 000	8 452	13 730	19 955	33 626	55 538
Roheinkommen	199	221 411	100,0	17 105,2	100,0	13 920	35 808	61 616	97 288	144 429	183 004
Berufsauslagen	238	158 843	71,7	1 057,9	28,6	2 000	3 050	5 900	8 667	12 800	15 735
Berufsauslagen Ehefrau	239	48 191	21,8	216,0	5,8	2 000	2 654	3 724	5 752	8 171	10 436
Abzug private Schuldzinsen	250	73 654	33,3	713,6	19,3	286	2 007	6 950	12 800	19 350	25 941
Abzug geschäftliche Schuldzinsen	251	2 111	1,0	45,3	1,2	560	2 604	7 726	20 450	44 876	71 384
Abzug Unterhaltsbeiträge	254	3 649	1,6	63,2	1,7	3 600	6 600	12 000	21 600	36 000	48 000
Abzug Kinder-Alimente	255	4 811	2,2	71,3	1,9	5 160	8 340	12 000	18 912	27 000	33 600
Abzug Rentenleistungen	256	228	0,1	2,4	0,1	1 200	2 400	5 760	12 000	21 435	32 880
Abzug Wohnrecht	258	1 722	0,8	16,7	0,5	2 400	4 800	8 362	12 610	17 242	20 966
Abzug Säule 3a	260	78 692	35,5	423,3	11,4	1 765	3 082	6 566	6 682	6 682	6 682
Abzug Säule 3a Ehefrau	261	23 714	10,7	114,1	3,1	1 244	2 500	6 320	6 682	6 682	6 682
Abzug Versicherungsprämien u. Sparszinsen	270	210 415	95,0	791,9	21,4	2 500	2 500	3 200	5 300	6 300	6 300
Weitere Abzüge 2. Säule	280	5 966	2,7	147,5	4,0	436	1 971	10 000	25 000	50 908	100 000
Weitere Abzüge 2. Säule Ehefrau	282	1 462	0,7	27,0	0,7	324	720	8 565	20 000	41 394	61 477
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge	284	6 737	3,0	9,3	0,3	474	489	494	1 328	2 756	4 432
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge Ehefrau	285	2 227	1,0	3,3	0,1	475	489	849	1 591	2 758	4 084
Abzug Geschäftsverluste	286	149	0,1	13,1	0,4	552	1 511	7 284	33 117	114 117	353 127
Total Abzüge vom Roheinkommen	299	221 411	100,0	3 704,5	100,0	3 200	5 609	11 014	21 171	36 863	47 308
Nettoeinkommen	310	221 411	100,0	13 437,9	...	8 540	27 794	49 014	76 050	111 027	141 966
Abzug Krankheits-, Unfall- u. Invaliditätskosten	320	25 299	11,4	122,1	10,9	222	621	1 741	4 521	9 619	22 955
Abzug freiwillige Zuwendungen	324	46 715	21,1	38,1	3,4	115	180	320	700	1 500	2 520
Zuwendungen u. Beiträge an Parteien	325	3 910	1,8	1,9	0,2	100	100	200	400	1 000	2 100
Sonderabzug Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	326	47 303	21,4	209,2	18,6	3 966	4 700	4 700	4 700	4 700	4 700
Reineinkommen	330	221 411	100,0	13 077,5	...	7 607	26 843	48 087	73 589	107 611	138 428
Abzug Vorschulkinder	350	16 663	7,5	150,3	13,4	6 700	6 700	6 700	13 400	13 400	13 400
Abzug Kinder in Ausbildung	351	34 584	15,6	421,0	37,5	7 200	7 200	14 400	14 400	21 600	21 600
Abzug Kinder bei auswärtigem Ausbildungsort	352	2 759	1,2	40,8	3,6	12 500	12 500	12 500	12 500	25 000	25 000
Abzug für Eigenbetreuung	353	33 039	14,9	110,4	9,8	2 000	2 000	4 000	4 000	6 000	6 000
Abzug Fremdbetreuungskosten	360	5 570	2,5	20,2	1,8	565	1 295	3 067	4 700	8 287	9 400
Abzug unterstützte Personen	370	3 073	1,4	9,4	0,8	2 600	2 600	2 600	2 600	5 200	5 200
Total zusätzliche und Sozialabzüge	109 834	49,6	1 123,5	100,0	...	249	1 166	5 247	17 444	25 100	31 250
Steuerbares Einkommen	380	221 411	100,0	12 314,4	...	7 087	25 345	45 318	68 399	100 659	131 002

B18_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.05 Natürliche Personen: Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2012

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Einkommens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		Mit Kindern
							Total	Ohne Kinder	
Total	221 411	151 873	10 705	52 990	5 843	139 936	81 475	43 815	37 660
0	11 551	7 556	221	1 013	2 761	10 352	1 199	613	586
0,1 – 9,9	15 225	12 337	507	1 657	724	14 409	816	440	376
10,0 – 19,9	16 803	8 682	845	6 709	567	15 006	1 797	997	800
20,0 – 29,9	22 566	11 064	1 460	9 430	612	18 733	3 833	1 845	1 988
30,0 – 39,9	28 237	17 847	1 516	8 376	498	20 739	7 498	4 154	3 344
40,0 – 49,9	30 748	22 191	1 246	7 021	290	21 652	9 096	4 877	4 219
50,0 – 59,9	25 554	19 069	934	5 402	149	15 597	9 957	5 265	4 692
60,0 – 69,9	18 548	13 684	703	4 076	85	9 078	9 470	5 077	4 393
70,0 – 79,9	13 651	10 133	593	2 866	59	5 085	8 566	4 667	3 899
80,0 – 99,9	16 514	12 510	751	3 206	47	4 763	11 751	6 484	5 267
100,0 – 149,9	14 679	11 528	935	2 181	35	3 137	11 542	6 330	5 212
150,0 – 199,9	3 798	2 889	396	502	11	683	3 115	1 635	1 480
200,0 – 299,9	2 077	1 467	327	280	3	397	1 680	847	833
300,0 – 499,9	980	620	184	175	1	192	788	387	401
500,0 – 999,9	336	209	64	63	—	70	266	135	131
1000+	144	87	23	33	1	43	101	62	39

B18_96A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

602 Millionen Franken

Staatssteuern aus Einkommen

Die 2012 im Kanton Luzern wohnhaften 221'411 unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen entrichteten Einkommenssteuern von 602,0 Millionen Franken je Steuereinheit. Bei einem Steuerfuss von 1,5 Einheiten ergab dies für den Kanton Einkommenssteuereinnahmen in der Höhe von 602,0 Millionen Franken. Den grössten Anteil trugen mit 73,5 Prozent die Unselbständigerwerbenden bei, gefolgt von den steuerpflichtigen Rentnerinnen und Rentnern mit 19,2 Prozent. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind die Steuern der Quellensteuerpflichtigen und jene der nicht im Kanton Luzern wohnhaften beschränkt Steuerpflichtigen.

18T-3.06 Natürliche Personen: Einkommenssteuer pro Steuereinheit (in 1000 Franken) nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2012

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Einkommens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		Mit Kindern
							Total	Ohne Kinder	
Total	401 315	295 058	27 129	76 956	2 172	180 189	221 126	118 248	102 877
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 – 9,9	202	168	17	8	10	185	18	7	11
10,0 – 19,9	1 368	663	76	590	39	1 265	103	62	42
20,0 – 29,9	8 869	4 371	420	3 824	254	8 227	642	388	255
30,0 – 39,9	23 324	15 401	1 010	6 504	410	19 524	3 800	2 175	1 626
40,0 – 49,9	39 506	29 448	1 366	8 330	362	31 023	8 483	4 569	3 914
50,0 – 59,9	43 623	33 366	1 413	8 590	254	29 945	13 678	7 243	6 434
60,0 – 69,9	39 041	29 382	1 367	8 119	173	21 880	17 161	9 186	7 975
70,0 – 79,9	33 952	25 554	1 387	6 864	147	14 689	19 263	10 447	8 816
80,0 – 99,9	50 885	38 961	2 187	9 596	140	17 006	33 879	18 610	15 270
100,0 – 149,9	65 891	52 144	4 045	9 551	151	15 694	50 198	27 363	22 834
150,0 – 199,9	26 933	20 707	2 640	3 507	79	5 248	21 686	11 315	10 371
200,0 – 299,9	22 303	16 031	3 269	2 962	40	4 494	17 809	8 947	8 863
300,0 – 499,9	17 621	11 447	3 044	3 110	21	3 559	14 062	6 920	7 142
500,0 – 999,9	11 085	7 202	1 804	2 079	—	2 317	8 768	4 678	4 090
1000+	16 711	10 213	3 083	3 323	92	5 136	11 576	6 341	5 235

B18_99

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

Selbständigerwerbende

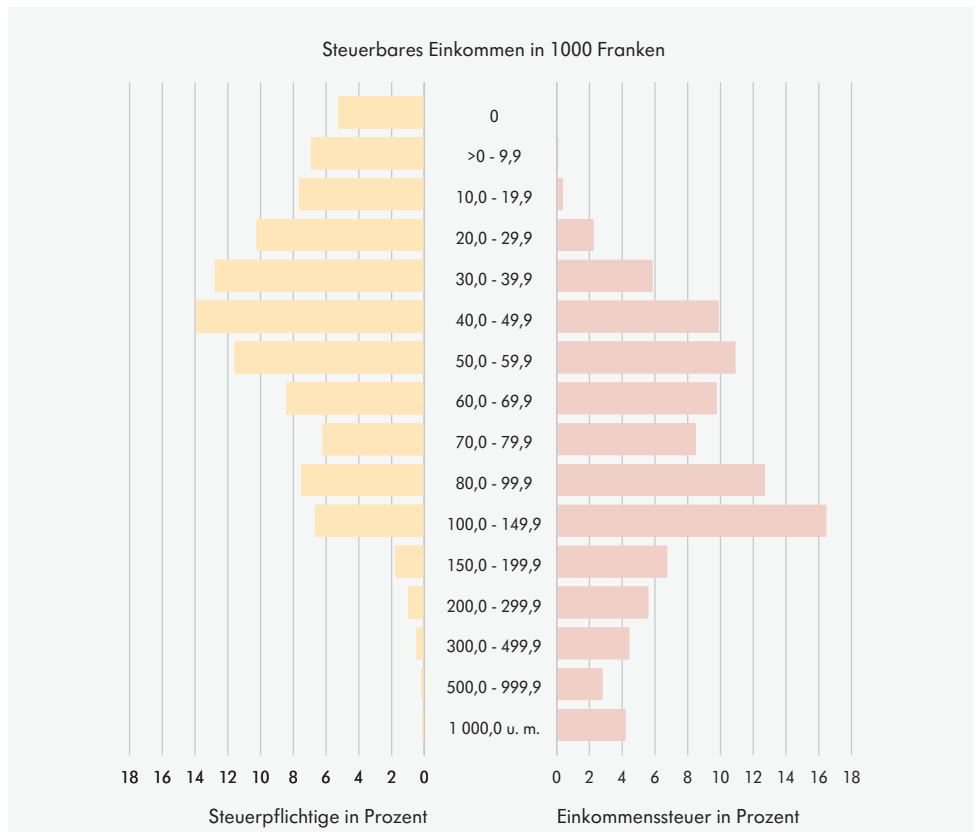
Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18G-3.01 Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2012
Kanton Luzern

Ungleiche Verteilung der Steuererträge und -pflichtigen

Die Grafik zeigt die Verteilung der Steuerpflichtigen und den anteiligen Steuerertrag nach Klassen des steuerbaren Einkommens im Jahr 2012. Sichtbar wird, dass gut zwei Drittel der Steuerpflichtigen ein steuerbares Einkommen bis 60'000 Franken erzielten. Fast drei Viertel des Steuerertrags stammten jedoch von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von über 60'000 Franken.



B18_G1401

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

18T-3.07 Natürliche Personen: Bestandteile des Vermögens 2012
Kanton Luzern

Vermögen, Abzüge, steuerbares Vermögen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Wertschriften und Guthaben	400	190 305	86,0	48 258,3	48,5	3 010	11 879	48 619	163 786	430 939	768 354
Bargeld, Gold und Edelmetalle	404	7 145	3,2	234,5	0,2	100	238	1 500	12 000	50 000	105 000
Lebensversicherungen	410	32 864	14,8	1 816,2	1,8	3 628	8 715	20 291	50 265	122 905	207 215
Motorfahrzeuge	412	100 654	45,5	705,5	0,7	507	1 360	3 675	8 960	16 700	23 190
Anteile an unverteilten Erbschaften	414	3 576	1,6	340,9	0,3	1 126	5 268	20 366	66 458	183 009	332 350
Übrige Vermögenswerte	416	7 546	3,4	2 306,7	2,3	355	1 242	5 000	29 000	144 816	308 000
Liegenschaften	420	68 408	30,9	44 210,1	44,4	176 025	291 225	424 484	628 254	1 075 746	1 684 475
Bewegliches Betriebsvermögen	430	13 649	6,2	1 334,0	1,3	2 302	10 000	40 125	127 029	235 023	324 031
Bewegliches Betriebsvermögen Ehefrau	431	2 359	1,1	71,3	0,1	600	2 496	8 001	29 122	79 518	127 911
Vermögensanteile an Personengesellschaften	434	1 202	0,5	250,3	0,3	-23 686	5 500	44 900	171 039	379 249	725 276
Vermögensant. an Personengesellschaften Ehefrau	435	257	0,1	44,0	0,0	79	3 618	16 144	67 845	267 326	497 550
Total Vermögenswerte	450	221 411	100,0	99 539,6	100,0	—	8 267	62 940	444 559	920 639	1 485 382
Private Schulden	460	87 179	39,4	31 395,9	...	1 450	13 040	245 640	482 000	750 000	1 050 000
Geschäftsschulden	461	12 801	5,8	4 021,3	...	2 820	11 993	79 000	383 138	780 755	1 122 057
Reinvermögen	470	221 411	100,0	65 790,8	...	—	2 577	35 070	184 577	555 396	992 919
Steuerfreibeträge Verheiratete (und Kinder)		79 427	35,9	5 303,5	...	—	8 257	100 000	100 000	120 000	120 000
Steuerfreibeträge übrige Pflichtige (und Kinder)		141 984	64,1	3 586,8	...	—	1 720	20 887	50 000	50 000	50 000
Steuerbares Vermögen	480	221 411	100,0	56 874,6	...	—	—	—	107 000	473 000	908 000

B18_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015



Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.08 Natürliche Personen: Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2012

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Vermögens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Verheiratet			
						Total	Ohne Kinder	Mit Kindern	
Total	221 411	151 873	10 705	52 990	5 843	139 936	81 475	43 815	37 660
0	132 181	104 694	3 932	18 431	5 124	91 965	40 216	17 109	23 107
0,1 – 9,9	5 205	3 695	196	1 252	62	3 928	1 277	720	557
10,0 – 19,9	4 861	3 397	194	1 219	51	3 599	1 262	700	562
20,0 – 29,9	4 037	2 755	179	1 060	43	2 808	1 229	688	541
30,0 – 39,9	3 524	2 322	167	995	40	2 375	1 149	646	503
40,0 – 49,9	3 111	2 033	147	902	29	2 094	1 017	586	431
50,0 – 59,9	2 969	1 858	147	921	43	1 922	1 047	648	399
60,0 – 69,9	2 578	1 600	143	811	24	1 643	935	534	401
70,0 – 79,9	2 385	1 462	112	794	17	1 448	937	569	368
80,0 – 89,9	2 233	1 338	117	756	22	1 350	883	538	345
90,0 – 99,9	2 082	1 227	133	714	8	1 263	819	483	336
100,0 – 124,9	4 601	2 631	296	1 641	33	2 613	1 988	1 205	783
125,0 – 149,9	3 895	2 096	287	1 482	30	2 115	1 780	1 091	689
150,0 – 199,9	6 588	3 462	497	2 586	43	3 499	3 089	1 891	1 198
200,0 – 299,9	9 557	4 477	797	4 214	69	4 745	4 812	3 144	1 668
300,0 – 499,9	11 254	4 808	1 071	5 297	78	5 044	6 210	4 191	2 019
500,0 – 749,9	7 030	2 652	788	3 546	44	2 824	4 206	3 008	1 198
750,0 – 999,9	3 881	1 474	457	1 925	25	1 479	2 402	1 693	709
1000 +	9 439	3 892	1 045	4 444	58	3 222	6 217	4 371	1 846

B18_96B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

Das mittlere Reinvermögen beträgt knapp 35'100 Franken

59,7 Prozent der Steuerpflichtigen wiesen 2012 kein steuerbares Vermögen auf. Bei diesen rund 132'200 Personen lag das Reinvermögen unter den steuerfreien Beträgen von 50'000 (Unverheiratete) beziehungsweise 100'000 Franken (Verheiratete). Bei einem Viertel der Steuerpflichtigen betrug das Reinvermögen 2'577 Franken oder weniger, während die Hälfte der Pflichtigen über ein Reinvermögen von mehr als 35'070 Franken verfügte.

Rentner und Rentnerinnen steuern 45 Prozent zu Vermögenssteuererträgen bei

Der Vermögenssteuerertrag belief sich 2012 bei einem kantonalen Steuerfuss von 1,5 Einheiten auf 60,7 Millionen Franken. 44,9 Prozent der Vermögenssteuer wurden von den steuerpflichtigen Rentnerinnen und Rentnern bezahlt. Ein steuerbares Vermögen von weniger als 100'000 Franken oder kein steuerbares Vermögen wiesen 165'166 Pflichtige auf. Die Summe ihrer Steuerzahlungen machte 2,7 Prozent des gesamten Vermögenssteuerertrags aus. Zwei Drittel der Vermögenssteuererträge gehen auf die rund 9'400 Vermögensmillionäre im Kanton zurück.

Weitere Auswertungen

Weitere Auswertungen zur Steuerstatistik finden sich im Bereich 03 Arbeit und Erwerb (Erwerbseinkommen) und im Bereich 13 Soziale Sicherheit (Reineinkommen und Reinvermögen).

18T-3.09 Natürliche Personen: Vermögenssteuer pro Steuereinheit (in 1000 Franken) nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2012

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Vermögens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Verheiratet			
						Total	Ohne Kinder	Mit Kindern	
Total	40 439	18 386	3 383	18 157	513	16 611	23 828	16 651	7 177
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 – 9,9	21	14	1	5	0	16	5	3	2
10,0 – 19,9	58	40	3	15	1	44	14	7	6
20,0 – 29,9	80	53	4	22	1	57	22	12	10
30,0 – 39,9	98	62	5	29	2	68	30	17	13
40,0 – 49,9	112	70	6	34	2	78	34	20	14
50,0 – 59,9	130	78	7	42	3	87	43	27	16
60,0 – 69,9	133	79	8	44	2	87	46	26	20
70,0 – 79,9	142	84	8	49	2	89	53	32	21
80,0 – 89,9	151	87	9	52	3	95	55	34	22
90,0 – 99,9	154	88	11	55	1	95	59	34	24
100,0 – 124,9	404	223	28	147	5	239	165	100	64
125,0 – 149,9	413	215	31	162	4	233	180	110	70
150,0 – 199,9	891	450	69	364	8	493	398	245	153
200,0 – 299,9	1 829	815	160	830	23	934	895	588	307
300,0 – 499,9	3 370	1 380	326	1 628	36	1 583	1 787	1 218	569
500,0 – 749,9	3 267	1 156	368	1 711	33	1 375	1 892	1 368	524
750,0 – 999,9	2 495	901	293	1 275	26	982	1 513	1 080	433
1000 +	26 692	12 591	2 048	11 693	360	10 055	16 638	11 728	4 909

B18_98

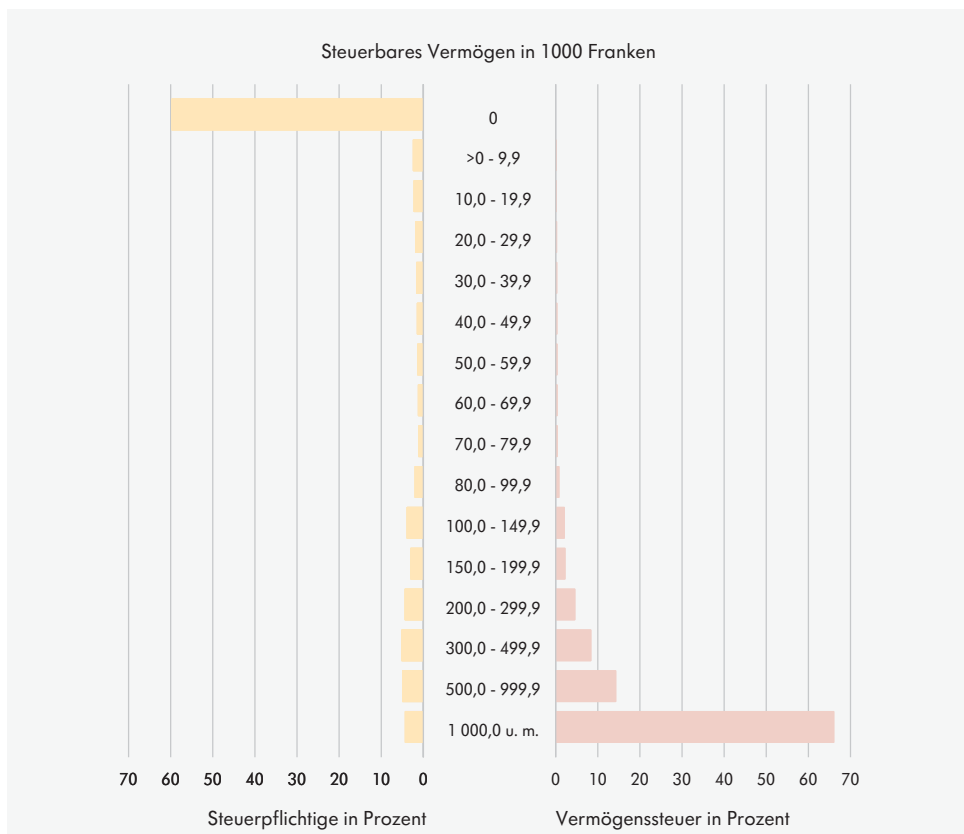
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2015

18G-3.02 Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Vermögensstaatssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2012
Kanton Luzern

Unverändert grosse Vermögensdisparität

Die Vermögenswerte sind in der Bevölkerung ungleichmässig verteilt: Während 66,0 Prozent des gesamten Vermögenssteuerertrags 2012 von 4,3 Prozent der Steuerpflichtigen bezahlt wurden, die über ein steuerbares Vermögen von 1 Million Franken oder mehr verfügten, wiesen 59,7 Prozent der Steuerpflichtigen kein steuerbares Vermögen aus.



B18_G1402

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik



Steuersubstrat und Steuerbelastung

Blick auf die Baustelle des Einkaufs- und Erlebniszentrums „Mall of Switzerland“ in Ebikon



Bild: Mall of Switzerland

Tiefste Steuererträge seit mehr als zehn Jahren bei den juristischen Personen

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Luzern zu stärken, wurde in der Steuergesetzesrevision 2011 auf die Steuerperiode 2012 hin der Gewinnsteuersatz halbiert. Diese Gesetzesänderung führte zu den tiefsten Steuererträgen der letzten zehn Jahre. Gegenüber 2011 sank der Steuerertrag je Einheit um 26,2 Prozent auf 58,0 Millionen Franken, während die Anzahl juristischer Personen um 6,2 Prozent zunahm.

Kollektiv- und Kommanditgesellschaften

2012 deklarierten rund 1'400 Teilhaberinnen und Teilhaber Einkünfte aus Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Im Mittel (Median) betragen diese Einkünfte 21'200 Franken. Über die 2012 steuerpflichtigen 415 Personengesellschaften wurden insgesamt 70,6 Millionen Franken steuerbares Einkommen im Kanton Luzern generiert, dies sind 5,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind in nebenstehender Tabelle nicht enthalten.

18T-3.10 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Rechtsform seit 2007

Kanton Luzern

Steuerpflichtige			Steuerbarer Gewinn	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit			
	unbeschränkt	beschränkt			Total	Gewinn	Kapital	
Total			Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	
Total								
2007	13 335	11 808	1 527	4 966	42 259	91 312	79 223	12 088
2008	13 868	12 298	1 570	6 343	54 370	89 034	76 068	12 966
2009	14 433	12 852	1 581	9 162	60 063	93 308	79 539	13 768
2010	15 134	13 475	1 659	8 305	107 656	73 991	62 055	11 936
2011	15 795	14 081	1 714	14 880	129 549	78 597	68 403	10 194
2012	16 769	14 996	1 773	7 985	136 401	57 973	46 407	11 566
Aktiengesellschaften								
2007	7 361	6 136	1 225	4 721	34 371	82 493	72 397	10 096
2008	7 635	6 356	1 279	5 551	42 346	80 431	69 659	10 771
2009	7 852	6 589	1 263	7 427	46 359	84 005	72 570	11 435
2010	8 133	6 792	1 341	7 495	50 124	63 280	53 439	9 841
2011	8 515	7 145	1 370	5 332	53 072	67 025	59 108	7 917
2012	9 084	7 654	1 430	3 547	61 013	47 207	38 125	9 082
GmbH								
2007	3 833	3 607	226	142	5 692	3 617	3 045	572
2008	4 134	3 916	218	690	9 730	3 424	2 712	713
2009	4 489	4 240	249	1 634	11 232	4 079	3 312	767
2010	4 920	4 668	252	724	54 856	7 162	6 319	843
2011	5 336	5 060	276	9 450	73 892	7 793	6 647	1 147
2012	5 831	5 555	276	4 321	72 732	8 082	6 761	1 321
Genossenschaften								
2007	983	953	30	85	1 518	4 001	3 035	966
2008	946	920	26	86	1 556	4 029	3 033	996
2009	935	910	25	86	1 664	4 018	2 975	1 044
2010	931	903	28	69	1 755	2 522	1 672	849
2011	912	885	27	74	1 766	2 587	1 816	772
2012	894	865	29	96	1 858	2 021	1 208	813
Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen								
2007	1 158	1 112	46	18	679	1 201	746	455
2008	1 153	1 106	47	15	738	1 150	664	486
2009	1 157	1 113	44	15	809	1 205	683	522
2010	1 150	1 112	38	17	921	1 028	624	404
2011	1 032	991	41	23	819	1 191	832	359
2012	960	922	38	22	798	664	314	350

B18_80

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2015

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.11 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Besteuerungsform seit 2007

Kanton Luzern

Steuerpflichtige			Steuerbarer Gewinn	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit		
	unbeschränkt	beschränkt			Total	Gewinn	Kapital
Total			Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.

Total

2007	13 335	11 808	1 527	4 966	42 259	91 312	79 223	12 088
2008	13 868	12 298	1 570	6 343	54 370	89 034	76 068	12 966
2009	14 433	12 852	1 581	9 162	60 063	93 308	79 539	13 768
2010	15 134	13 475	1 659	8 305	107 656	73 991	62 055	11 936
2011	15 795	14 081	1 714	14 880	129 549	78 597	68 403	10 194
2012	16 769	14 996	1 773	7 985	136 401	57 973	46 407	11 566

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften tragen am stärksten zum Steuerertrag bei

Am häufigsten wurden die juristischen Personen 2012 als Kapitalgesellschaften und Genossenschaften nach den Paragraphen 81 und 93 des Steuergesetzes (StG) besteuert. Sie trugen mit 91,9 Prozent am meisten zum Steuerertrag von juristischen Personen bei. Der Anteil der als Verwaltungsgesellschaften besteuerten juristischen Personen am Steuerertrag betrug 3,3 Prozent, obwohl diese Besteuerungsform lediglich 1,4 Prozent der juristischen Personen ausmacht.

Besteuerung von Holding- und Verwaltungsgesellschaften

Die aufgeführten steuerbaren Gewinne der Holdinggesellschaften beinhalten auch die nicht steuerbaren Beteiligungs- und übrigen Erträge.

Der steuerbare Gewinn bei Verwaltungsgesellschaften wird mittels Spartenrechnung bestimmt (Luzerner Steuerbuch Band 2). Der erwirtschaftete Ertrag wird in die Sparten Beteiligungen, Inland- und Auslandsergebnis aufgeteilt, wobei die Beteiligungen gemäss StG Paragraph 86 steuerbefreit sind. Besteuert wird das Inland- und Auslandsergebnis. Bis 2010 beinhalten die ausgewiesenen steuerbaren Gewinne der Sparten Beteiligungen, Schweiz und Ausland die effektiven Besteuerungsquoten nicht. Aufgrund einer Praxisänderung im Jahr 2011 mit Wahlrecht für das Jahr 2011 ist diese Steuerperiode weder mit der Vergangenheit noch mit der Zukunft vergleichbar. Ein Rückschluss von den steuerbaren Gewinnen dieser Gesellschaften auf die Steuereinnahmen kann nicht gemacht werden.

StG §81 und §93 Abs. 1: Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

2007	10 756	9 556	1 200	1 971	13 013	75 948	67 400	8 548
2008	11 221	10 035	1 186	1 788	13 474	74 552	65 726	8 827
2009	11 715	10 504	1 211	2 028	14 682	79 534	70 280	9 254
2010	12 187	10 948	1 239	2 501	15 021	65 920	58 668	7 252
2011	13 270	11 898	1 372	2 315	16 769	70 589	62 380	8 209
2012	14 072	12 696	1 376	3 061	18 508	53 258	44 216	9 041

StG §85 und §94: Holdinggesellschaften

2007	265	262	3	1 486	13 915	137	72	65
2008	283	279	4	1 529	22 445	229	137	93
2009	312	309	3	5 866	27 847	586	470	116
2010	335	328	7	1 348	70 623	417	249	168
2011	380	377	3	12 262	95 353	400	99	301
2012	434	426	8	4 772	93 881	344	26	318

StG §86 und §94: Verwaltungsgesellschaften

2007	223	217	6	1 490	9 000	11 078	11 000	78
2008	222	215	7	3 011	11 538	9 638	9 540	99
2009	223	219	4	1 253	10 183	8 210	8 107	103
2010	240	231	9	4 439	14 140	2 610	2 512	99
2011	221	218	3	280	12 231	5 186	5 092	94
2012	233	231	2	126	16 954	1 891	1 793	98

StG §95: Minimalsteuer

2007	857	585	272	—	5 710	2 956	—	2 956
2008	913	587	326	—	6 235	3 477	—	3 477
2009	943	625	318	—	6 601	3 787	—	3 787
2010	1 126	761	365	—	7 092	4 050	—	4 050
2011	794	498	296	—	4 362	1 224	—	1 224
2012	974	626	348	—	6 243	1 751	—	1 751

StG §§87, 88, 93 Abs. 2 und 100: Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen

2007	1 234	1 188	46	19	620	1 192	751	440
2008	1 229	1 182	47	15	679	1 138	666	472
2009	1 240	1 195	45	15	750	1 191	683	508
2010	1 246	1 207	39	17	780	994	626	368
2011	1 130	1 090	40	23	834	1 198	832	365
2012	1 056	1 017	39	26	815	729	372	357

B18_81

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

Bei der Minimalsteuer wird in der Spalte steuerbares Kapital der Steuerwert der Liegenschaften ausgewiesen.
Veranlagungsstand Juni 2015



Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.12 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuer nach Stufen des steuerbaren Gewinns 2012
Kanton Luzern

Stufe des steuerbaren Gewinns in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige					Gewinnsteuer pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	16 769	9 084	5 831	894	960	46 407	38 125	6 761	1 208	314
0	8 236	4 054	3 036	471	675	—	—	—	—	—
>0 — 4,9	1 710	665	795	111	139	42	18	21	2	0
5,0 — 9,9	759	314	344	49	52	76	33	37	5	0
10,0 — 19,9	885	400	398	57	30	189	86	85	12	6
20,0 — 29,9	580	291	254	23	12	211	105	93	8	4
30,0 — 49,9	737	404	280	36	17	420	229	161	21	9
50,0 — 99,9	1 114	723	336	46	9	1 157	757	341	50	9
100,0 — 149,9	561	406	132	18	5	999	713	243	33	9
150,0 — 249,9	611	473	106	24	8	1 692	1 307	300	63	22
250,0 — 499,9	629	515	87	23	4	3 072	2 520	415	118	19
500,0 — 999,9	418	362	33	18	5	3 765	3 174	343	188	60
1'000,0 — 2'499,9	308	277	15	14	2	6 047	5 492	230	273	53
2'500,0 +	221	200	15	4	2	28 738	23 690	4 492	433	122

B18_B2A

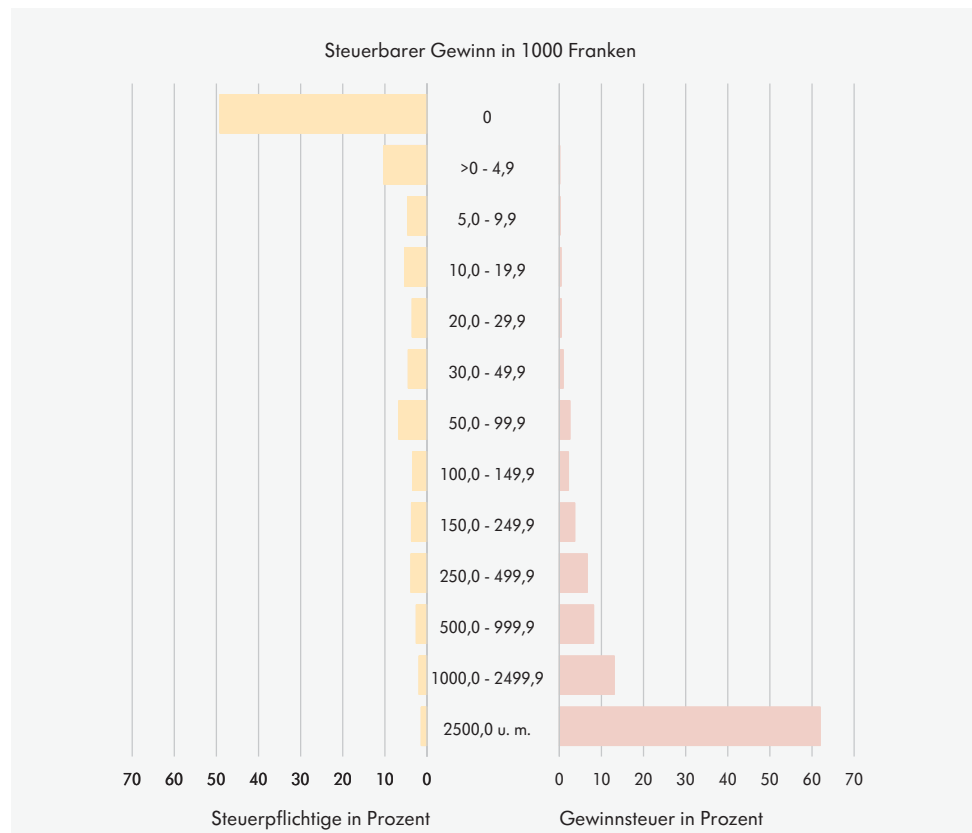
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2015

Gewinnsteuerertrag von 70 Millionen Franken

Der gesamte Gewinnsteuerertrag betrug 2012 für den Kanton Luzern 46,4 Millionen Franken je Einheit. Bei dem 2012 geltenden Steuerfuss von 1,5 Einheiten führte dies zu Steuererträgen in der Höhe von 69,6 Millionen Franken. Zu diesem Ertrag trugen die Aktiengesellschaften 82,2 Prozent bei. Fast die Hälfte der juristischen Personen wies 2012 keinen steuerbaren Gewinn aus. Die 529 juristischen Personen (3,2%) mit einem steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken trugen 34,8 Millionen Franken zum Gewinnsteuerertrag je Einheit bei (75,0%).

18G-3.03 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuer nach Stufen des steuerbaren Gewinns 2012
Kanton Luzern



B18_G8001

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Steuergesetzrevisionen

Die Steuergesetzrevision 2001 brachte erste Entlastungen der Kapital-, Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften. Weitere Entlastungen der Kapitalsteuer wurden per 1. Januar 2005 im Rahmen der Steuergesetzrevision 2005 eingeführt. Bei den Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften wurde die Kapitalsteuer von 0,5 Promille auf 0,01 Promille gesenkt. Auch die Kapitalgesellschaften und die Genossenschaften mit mehr als 5 Millionen Franken Eigenkapital bezahlen seither weniger Kapitalsteuern. Die Steuergesetzrevisionen 2008 (mit ab 2010 gültigen Massnahmen) und 2011 (mit ab 2012 gültigen Massnahmen) führten zu weiteren Entlastungen der juristischen Personen.

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.13 Juristische Personen: Masszahlen der Verteilung des steuerbaren Gewinns nach Steuerpflicht, Rechtsform und Besteuerungsform 2012
Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Steuerbarer Gewinn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Total	16 769	—	—	200	39 800	228 900	584 900
Steuerpflicht							
unbeschränkt	14 996	—	—	300	39 150	225 500	578 500
beschränkt	1 773	—	—	—	46 700	266 500	633 900
Rechtsform							
Aktiengesellschaften	9 084	—	—	2 700	96 950	449 300	1 050 100
GmbH	5 831	—	—	—	14 100	62 600	135 700
Genossenschaften	894	—	—	—	16 000	133 200	389 900
Vereine, Stiftungen, übrige JP	960	—	—	—	750	9 600	33 300
Besteuerungsform							
StG §81 u. §93 Abs. 1 ¹	14 072	—	—	1 500	49 500	231 100	549 900
StG §85 u. §94 ²	434	—	—	154 450	960 600	4 627 200	15 175 200
StG §86 u. §94 ³	233	—	—	300	86 900	673 900	2 417 400
StG §95 ⁴	974	—	—	—	—	—	—
StG §§87, 88, 93 Abs. 2 u. 100 ⁵	1 056	—	—	—	750	8 800	30 300

B18_83A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

- 1 Kapitalgesellschaften und Genossenschaften
 - 2 Holdinggesellschaften
 - 3 Verwaltungsgesellschaften
 - 4 Minimalsteuer
 - 5 Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen
- Veranlagungsstand Juni 2015

Schiefe Verteilung des steuerbaren Gewinns

Im Jahr 2012 erwirtschafteten 50,9 Prozent der juristischen Personen einen steuerbaren Gewinn. Der mittlere steuerbare Gewinn (Median) betrug bei den Aktiengesellschaften 2'700 Franken; 5,3 Prozent der Aktiengesellschaften erwirtschafteten einen steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken. Rund 15'000 juristische Personen wiesen einen steuerbaren Gewinn von höchstens 584'900 Franken (95. Perzentil) aus. Bei den 434 Holdinggesellschaften (StG §§85 und 94) lag der mittlere steuerbare Gewinn mit 154'450 Franken deutlich höher als bei den Steuerpflichtigen mit anderen Besteuerungsformen. Bei den Holdinggesellschaften werden jedoch nur die Erträge aus im Kanton Luzern liegendem Grundeigentum ordentlich besteuert.

Ertrag aus Kapitalsteuer beträgt rund 17 Millionen Franken

Bis auf 2,4 Prozent der juristischen Personen trugen 2012 alle zum Kapitalsteuerertrag von 11,6 Millionen Franken je Einheit bei. Beim geltenden Steuerfuss von 1,5 Einheiten entsprach dies Einnahmen von 17,3 Millionen Franken für den Kanton Luzern. Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital bis 100'000 Franken bezahlten 114'000 Franken Kapitalsteuern je Einheit; ihr Anteil an den Steuerpflichtigen lag bei 39,1 Prozent. Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital von über 50 Millionen Franken bezahlten pro Steuereinheit 5,2 Millionen Franken oder 44,8 Prozent der Kapitalsteuern des Kantons Luzern.

18T-3.14 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuer nach Stufen des steuerbaren Kapitals 2012
Kanton Luzern

Stufe des steuerbaren Kapitals in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige					Kapitalsteuer pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	16 769	9 084	5 831	894	960	11 566	9 082	1 321	813	350
0	404	204	63	71	66	7	2	5	—	—
>0	2 875	282	2 368	146	79	27	3	23	1	0
25,0 — 49,9	1 404	202	1 008	83	111	23	4	18	1	0
50,0 — 74,9	1 214	431	612	55	116	33	13	19	1	0
75,0 — 99,9	660	203	322	32	103	24	9	14	1	0
100,0 — 149,9	2 252	1 670	413	57	112	132	96	25	3	7
150,0 — 199,9	952	635	225	30	62	82	56	19	3	5
200,0 — 299,9	1 272	885	263	54	70	151	105	31	7	8
300,0 — 399,9	820	603	127	53	37	135	99	21	9	5
400,0 — 499,9	553	406	75	32	40	117	86	16	6	8
500,0 — 999,9	1 497	1 163	173	84	77	478	371	55	27	25
1'000,0 — 4'999,9	1 935	1 607	132	135	61	1 692	1 405	95	129	63
5'000,0 — 9'999,9	398	347	13	25	13	1 000	858	36	63	43
10'000,0 — 49'999,9	389	333	11	34	11	2 481	1 978	55	356	93
50'000,0 +	144	113	26	3	2	5 183	3 995	890	206	93

B18_82B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

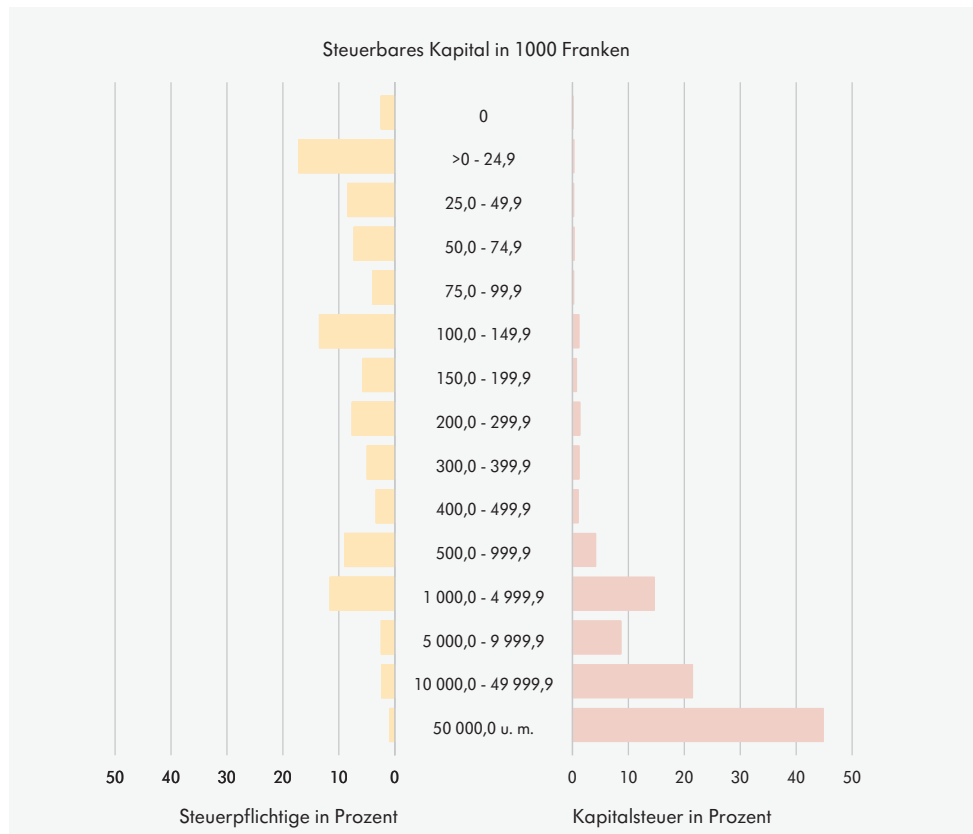
Veranlagungsstand Juni 2015



18G-3.04 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuer nach Stufen des steuerbaren Kapitals 2012
Kanton Luzern

Die Hälfte der juristischen Personen verfügt über mehr als 130'000 Franken steuerbares Kapital

Im Jahr 2012 lag der Median für das steuerbare Kapital bei 130'000 Franken. 10 Prozent der Steuerpflichtigen wiesen ein steuerbares Kapital von höchstens 20'000 Franken aus und 5 Prozent eines von über 5,6 Millionen Franken. Die Aktiengesellschaften trugen 78,5 Prozent zum Kapitalsteuerertrag bei. Sie verfügten im Mittel über ein steuerbares Kapital von 300'000 Franken. 5 Prozent aller Aktiengesellschaften wiesen ein steuerbares Kapital von über 9,8 Millionen Franken auf. Bei den Holdinggesellschaften verfügte die Hälfte über ein steuerbares Kapital von mehr als 2,0 Millionen Franken und 5 Prozent über ein Kapital von mehr als 651,7 Millionen Franken.



B18_G8002

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

18T-3.15 Juristische Personen: Masszahlen der Verteilung des steuerbaren Kapitals nach Steuerpflicht, Rechtsform und Besteuerungsform 2012
Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Steuerbares Kapital in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Total	16 769	20 000	39 000	130 000	528 000	2 195 000	5 626 000
Steuerpflicht							
unbeschränkt	14 996	20 000	41 000	129 000	500 000	1 980 000	5 038 000
beschränkt	1 773	—	18 000	156 000	1 003 000	4 735 000	10 741 000
Rechtsform							
Aktiengesellschaften	9 084	51 000	104 000	300 000	1 078 000	4 114 000	9 764 000
GmbH	5 831	20 000	20 000	33 000	100 000	278 000	625 000
Genossenschaften	894	2 000	26 000	155 000	820 000	3 030 000	6 199 000
Vereine, Stiftungen, übrige JP	960	8 000	46 000	100 000	301 000	863 000	2 431 500
Besteuerungsform							
StG §§81 u. §93 Abs. 1 ¹	14 072	20 000	31 000	108 000	375 000	1 255 000	2 798 000
StG §§85 u. §94 ²	434	130 000	489 000	1 969 000	12 797 000	93 316 000	651 740 000
StG §§86 u. §94 ³	233	58 000	128 000	645 000	5 449 000	43 606 000	108 924 000
StG §95 ⁴	974	378 000	842 000	1 979 000	4 980 000	12 295 000	20 526 000
StG §§87, 88, 93 Abs. 2 u. 100 ⁵	1 056	5 000	37 500	93 000	272 500	773 000	2 193 000

B18_838

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

1 Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

2 Holdinggesellschaften

3 Verwaltungsgesellschaften

4 Minimalsteuer (ausgewiesen werden die Masszahlen des Steuerwertes der Liegenschaften)

5 Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen

Veranlagungsstand Juni 2015

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.16 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Stufen des Steuerertrags 2012
Kanton Luzern

Stufe des Steuerertrags in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige					Steuerertrag pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	16 769	9 084	5 831	894	960	57 973	47 207	8 082	2 021	664
0	771	143	48	133	447	—	—	—	—	—
>0	8 831	3 868	4 227	407	329	611	356	191	29	34
0,25	1 578	913	499	97	69	567	328	181	34	24
0,5	1 525	969	438	69	49	1 099	699	315	49	36
1,0	834	586	194	36	18	1 016	715	235	44	22
1,5	941	705	174	49	13	1 820	1 368	334	95	23
2,5	504	396	75	23	10	1 494	1 171	225	68	30
3,5	462	370	72	15	5	1 937	1 552	302	62	21
5,0	584	493	61	22	8	4 166	3 552	412	146	57
10,0	363	300	33	24	6	5 022	4 117	490	326	89
20,0	244	218	6	16	4	7 515	6 689	186	503	137
50,0	69	65	1	2	1	4 767	4 495	52	157	63
100,0	54	51	2	—	1	12 248	11 854	266	—	128
500,0	4	3	—	1	—	2 208	1 699	—	509	—
1'000,0 +	5	4	1	—	—	13 504	8 612	4 892	—	—

B18_84

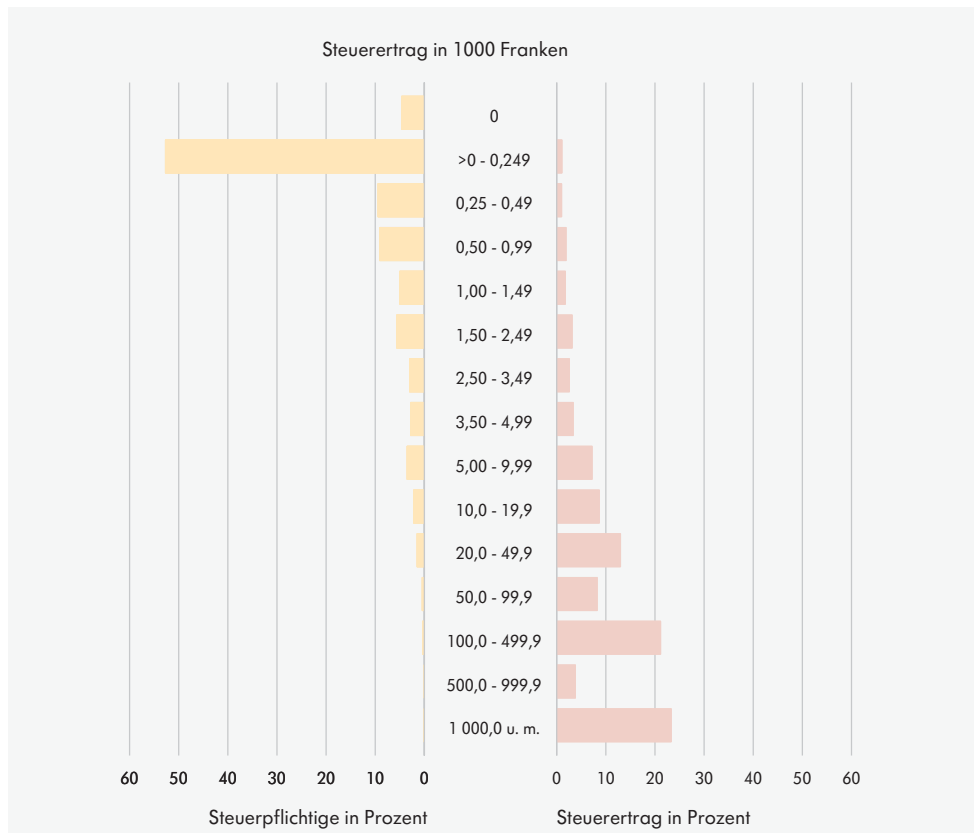
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2015

63 juristische Personen tragen die Hälfte der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuern

Im Jahr 2012 bezahlten die juristischen Personen im Durchschnitt 3'457 Franken Steuern je Einheit. 9 Pflichtige bezahlten je mehr als eine halbe Million Franken oder insgesamt 27,1 Prozent der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuern. Im Durchschnitt bezahlten sie damit einen Steuerbetrag von 1,7 Millionen Franken. Die 63 juristischen Personen, die je mehr als 100'000 Franken Steuern beglichen, trugen knapp die Hälfte des Steuerertrags.

18G-3.05 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Stufen des Steuerertrags 2012
Kanton Luzern



B18_G8003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik



Steuersubstrat und Steuerbelastung

Finanzdepartement des Kantons Luzern



Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Hinter einem hohen steuerbaren Gewinn steht ein hohes steuerbares Kapital

Von den 221 Steuerpflichtigen im Kanton Luzern mit einem steuerbaren Gewinn von über 2,5 Millionen Franken wiesen 94,6 Prozent im Jahr 2012 ein steuerbares Kapital von über einer Million Franken auf. Hohe Gewinne werden also meist auch mit hohem Kapitaleinsatz erreicht. Von einem hohen Kapitaleinsatz kann aber umgekehrt nicht immer auf einen hohen Gewinn geschlossen werden. Zwei Fünftel der juristischen Personen (42,4%) mit einem steuerbaren Kapital von mindestens 1 Million Franken erzielten im Jahr 2012 keinen steuerbaren Gewinn.

18T-3.17 Juristische Personen: Steuerpflichtige nach Kapital- und Gewinnstufen 2012 Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Kapitals in 1'000 Fr.	Total	Stufen des steuerbaren Gewinns in 1'000 Franken													
		0	>0-4,9	5,0-9,9	10,0-19,9	20,0-29,9	30,0-49,9	50,0-99,9	100,0-149,9	150,0-249,9	250,0-499,9	500,0-999,9	1'000-2'499,9	2'500+	
Total	16 769	8 236	1 710	759	885	580	737	1 114	561	611	629	418	308	221	
0	404	315	29	12	9	6	9	10	3	4	5	1	—	1	
>0	2 875	2 263	450	49	38	18	18	21	3	8	5	2	—	—	
25,0	1 404	610	275	203	159	72	30	29	7	9	5	4	1	—	
50,0	1 214	658	173	77	91	66	73	41	15	5	10	3	2	—	
75,0	660	284	92	44	70	36	48	62	8	7	4	3	2	—	
100,0	2 252	1 282	282	113	159	99	118	135	42	13	8	—	—	1	
150,0	952	311	93	53	81	68	76	138	55	34	24	12	6	1	
200,0	1 272	420	139	76	94	66	86	166	83	79	41	14	6	2	
300,0	820	262	45	40	46	36	67	117	69	64	42	23	6	3	
400,0	553	165	29	18	32	19	43	75	55	55	48	8	5	1	
500,0	1 497	451	62	42	70	52	113	171	119	160	166	65	23	3	
1'000,0	1 935	827	37	24	29	41	47	133	91	145	209	198	121	33	
5'000,0	398	175	3	6	4	—	6	12	8	20	32	49	62	21	
10'000,0	389	159	1	2	3	1	2	3	3	6	27	29	65	88	
50'000,0+	144	54	—	—	—	—	1	1	—	2	3	7	9	67	

B18_85

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2015

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.18 Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuer 2014
Ausgewählte Gemeinden der Schweiz

Bruttoarbeitseinkommen in 1000 Franken

	20	30	40	50	60	70	80	100	150	200	500	1000
Ledige Steuerpflichtige												
Winterthur	2,37	4,09	5,61	6,74	7,93	8,96	9,91	11,45	14,10	16,32	22,63	25,14
Zürich	2,39	4,00	5,37	6,48	7,63	8,62	9,54	11,02	13,57	15,71	21,78	24,19
Bern	2,56	6,65	9,62	11,34	12,61	13,52	14,21	15,48	17,97	19,75	24,07	25,92
Biel/Bienne	2,58	6,70	9,69	11,43	12,71	13,62	14,32	15,60	18,10	19,90	24,25	26,12
Entlebuch	1,57	5,61	8,77	10,67	11,94	12,87	13,60	14,58	16,07	17,19	20,04	20,21
Emmen	1,46	5,15	8,03	9,77	10,93	11,79	12,45	13,35	14,71	15,73	18,51	19,45
Luzern	1,39	4,85	7,56	9,19	10,28	11,09	11,71	12,55	13,83	14,79	17,40	18,29
Meggen	1,11	3,69	5,72	6,94	7,76	8,36	8,83	9,46	10,42	11,14	13,10	13,76
Küssnacht SZ	2,29	3,43	4,10	4,78	5,41	5,96	6,43	7,21	8,34	8,91	9,62	9,79
Sarnen	1,70	5,12	6,49	7,45	8,40	8,99	9,38	9,91	10,64	11,01	11,69	11,92
Hergiswil NW	1,52	3,85	5,19	6,22	7,01	7,63	8,08	8,76	9,78	10,40	10,73	10,85
Stans	1,81	4,68	6,32	7,59	8,56	9,33	9,88	10,71	11,97	12,73	13,14	13,28
Zug	0,74	1,90	2,62	3,14	3,66	4,15	4,48	5,73	8,97	9,74	10,29	10,47
Fribourg	3,00	6,89	8,43	9,80	11,49	12,70	13,73	15,44	18,10	20,45	22,24	22,49
Basel	—	2,09	6,93	9,78	11,72	13,11	14,15	15,59	17,54	18,54	22,10	23,60
St. Gallen	1,88	5,51	7,85	10,15	11,84	13,06	14,34	16,12	18,66	19,98	21,37	21,51
Lausanne	—	0,47	5,05	9,47	12,85	13,89	14,69	16,03	18,82	20,95	26,30	26,55
Genève	0,13	1,47	4,92	7,54	9,65	11,54	13,00	15,10	18,12	19,85	24,61	27,11
Verheiratete Alleinverdiener ohne Kinder												
Winterthur	0,41	1,95	2,86	4,08	4,95	5,89	6,78	8,29	10,85	12,92	20,05	23,85
Zürich	0,58	2,07	2,89	3,91	4,81	5,67	6,52	7,98	10,44	12,43	19,29	22,95
Bern	—	2,13	4,70	7,25	8,92	9,96	10,69	12,02	14,56	16,78	22,43	25,09
Biel/Bienne	—	2,14	4,73	7,30	8,99	10,04	10,77	12,11	14,67	16,90	22,60	25,28
Entlebuch	0,25	0,98	4,05	5,99	7,44	8,67	9,57	10,91	13,28	15,30	19,49	19,80
Emmen	0,25	0,91	3,72	5,49	6,82	7,94	8,77	9,99	12,16	14,00	17,83	19,11
Luzern	0,25	0,87	3,51	5,17	6,42	7,47	8,25	9,39	11,43	13,17	16,77	17,97
Meggen	0,25	0,70	2,67	3,91	4,85	5,64	6,22	7,08	8,61	9,92	12,62	13,53
Küssnacht SZ	0,67	1,58	2,42	3,34	4,03	4,12	4,58	5,31	6,77	7,74	9,47	9,71
Sarnen	—	1,81	3,81	5,08	6,00	6,33	7,20	8,33	9,59	10,23	11,37	11,76
Hergiswil NW	0,25	0,61	1,79	3,10	4,04	4,82	5,44	6,49	8,08	9,09	10,69	10,83
Stans	0,25	0,71	2,17	3,77	4,93	5,88	6,65	7,93	9,89	11,12	13,09	13,25
Zug	—	0,26	0,98	1,60	2,08	2,38	2,64	3,01	4,27	5,89	10,04	10,35
Fribourg	0,74	1,72	3,69	5,22	6,39	7,23	8,30	9,98	13,20	15,65	21,97	22,36
Basel	—	—	—	0,58	4,10	6,57	8,43	11,01	14,49	16,25	19,44	22,27
St. Gallen	—	0,31	2,54	4,23	6,08	7,37	8,36	10,71	14,18	16,49	20,94	21,45
Lausanne	—	—	0,52	3,40	6,67	9,55	11,11	12,31	14,56	16,82	23,54	26,45
Genève	0,13	0,08	0,06	0,05	1,35	2,96	4,70	7,40	12,49	15,25	21,27	24,69
Verheiratete Alleinverdiener mit zwei Kindern												
Winterthur	0,24	0,16	0,12	1,03	1,86	2,75	3,55	5,04	8,21	10,72	18,77	23,21
Zürich	0,24	0,16	0,21	0,97	1,82	2,66	3,49	4,88	7,91	10,31	18,06	22,33
Bern	—	—	—	1,09	2,93	5,03	6,67	8,52	11,80	14,40	21,36	24,55
Biel/Bienne	—	—	—	1,09	2,95	5,07	6,72	8,58	11,89	14,51	21,52	24,73
Entlebuch	0,25	0,17	0,13	0,55	2,54	4,11	5,27	7,35	10,52	12,90	18,52	19,36
Emmen	0,25	0,17	0,13	0,51	2,33	3,77	4,83	6,73	9,63	11,81	16,95	18,67
Luzern	0,25	0,17	0,13	0,48	2,20	3,55	4,54	6,33	9,05	11,10	15,94	17,56
Meggen	0,25	0,17	0,13	0,39	1,68	2,69	3,43	4,78	6,82	8,36	12,00	13,22
Küssnacht SZ	—	—	0,11	0,73	1,58	2,25	2,75	3,38	5,34	6,62	9,02	9,50
Sarnen	—	—	—	1,03	2,67	4,15	5,25	6,52	8,34	9,29	11,00	11,57
Hergiswil NW	0,25	0,17	0,13	0,38	1,12	1,91	2,83	4,25	6,46	7,83	10,25	10,60
Stans	0,25	0,17	0,13	0,44	1,35	2,32	3,45	5,20	7,90	9,58	12,54	12,98
Zug	—	—	—	—	—	0,10	0,45	1,06	2,19	3,47	9,13	9,89
Fribourg	—	—	0,31	0,95	2,34	3,49	4,54	6,24	10,70	13,60	21,15	21,95
Basel	—	—	—	—	—	1,20	3,73	7,25	11,98	14,37	18,66	21,83
St. Gallen	—	—	—	0,18	1,69	3,31	4,53	6,53	11,08	14,05	19,94	21,00
Lausanne	—	—	—	0,02	1,05	2,81	4,91	9,07	11,82	13,88	22,07	26,35
Genève	0,13	0,08	0,06	0,05	0,04	0,04	0,43	3,09	8,38	12,07	19,78	23,88

B18_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

Grosse Unterschiede in der Steuerbelastung

Je nach Familien- und Einkommenssituation sowie je nach Wohngemeinde ergeben sich grosse Unterschiede in der Steuerbelastung. So blieb im Jahr 2014 Steuerpflichtigen in der Stadt Luzern mit einem Bruttoarbeitseinkommen von über 150'000 Franken nach Abzug der Steuern noch zwischen rund 82 und 91 Prozent des Einkommens. In anderen Schweizer Städten lag dieser Wert teilweise deutlich tiefer.

Steuerbelastung

Um die unterschiedlichen Steuerbelastungen in den Schweizer Gemeinden vergleichen zu können, publiziert die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) Statistiken zur Steuerbelastung in der Schweiz und stellt einen Steuerkalkulator zur Verfügung.

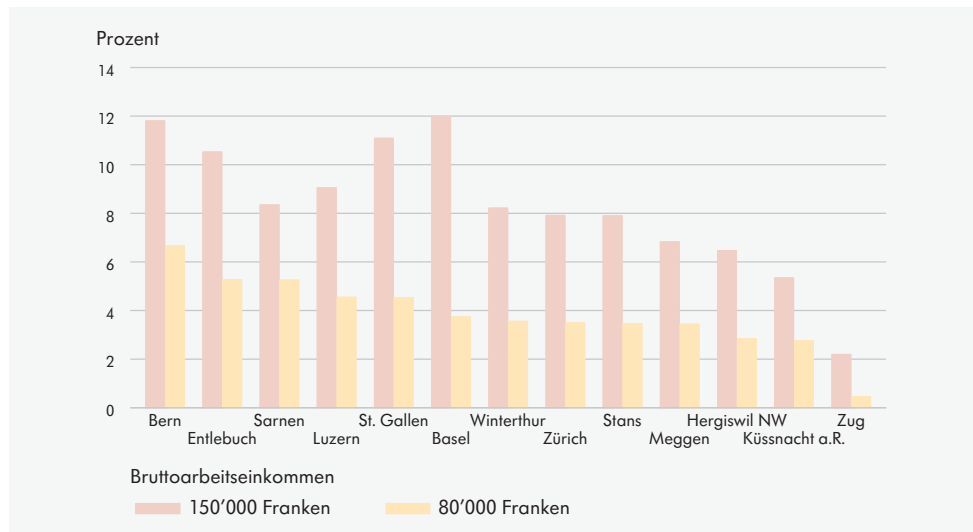
Verfügbares Einkommen von diversen Faktoren bestimmt

Eine verheiratete, alleinverdienende Person mit zwei Kindern und einem Bruttoarbeitseinkommen von 80'000 Franken zahlte 2014 in der Stadt Luzern 4,54 Prozent Steuern. In Entlebuch wäre diese Person mit 5,27 Prozent belastet worden, in Zug mit 0,45 Prozent. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass diese Unterschiede teilweise durch andere Ausgabepositionen (Wohnkosten, Ausbildungsausgaben oder Krankenversicherungskosten) kompensiert werden.



Steuersubstrat und Steuerbelastung

18G-3.06 Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens von verheirateten Alleinverdienern mit zwei Kindern 2014
Ausgewählte Gemeinden der Schweiz



B18_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

Steuerabgaben auf Mehrverdienst

Der Grenzsteuersatz beziffert, welcher Anteil an Mehreinkommen dem Fiskus abzuliefern ist. Erhöht beispielsweise eine ledige Person ihr Arbeits-einkommen von 70'000 auf 80'000 Franken, muss sie in der Stadt Luzern für Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie für die direkte Bundessteuer insgesamt 16,1 Prozent des Mehrverdiensts in Form von Steuern abgeben. Auf der Einkommensstufe 100'000/150'000 Franken beträgt der Grenzsteuersatz 16,4 Prozent.

Nationaler Finanzausgleich

Im Rahmen des nationalen Finanzausgleichs berechnet das Eidgenössische Finanzdepartement die Steueraus-schöpfung der einzelnen Kantone. Mit den Instrumenten der Steuerbelastung des Bruttoeinkommens und der steuerlichen Ausschöpfung können verschiedene Aspekte der Steuerbelastung aufgezeigt und zwischen den Kantonen verglichen werden.



Steuerausschöpfung

Die Steueraus-schöpfung entspricht dem Verhältnis zwischen den mittleren Steuereinnahmen eines Kantons und seinem Ressourcenpotenzial. Der Steueraus-schöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der Steueraus-schöpfung eines Kantons und der Steueraus-schöpfung in der Schweiz. Der Index dient dem Vergleich zwischen den Kantonen. Werte über 100 Prozent bedeuten, dass die Steueraus-schöpfung über dem schweizerischen Durchschnitt liegt.

18T-3.19 Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials und Steueraus-schöpfungsindex 2015
Kantone der Schweiz

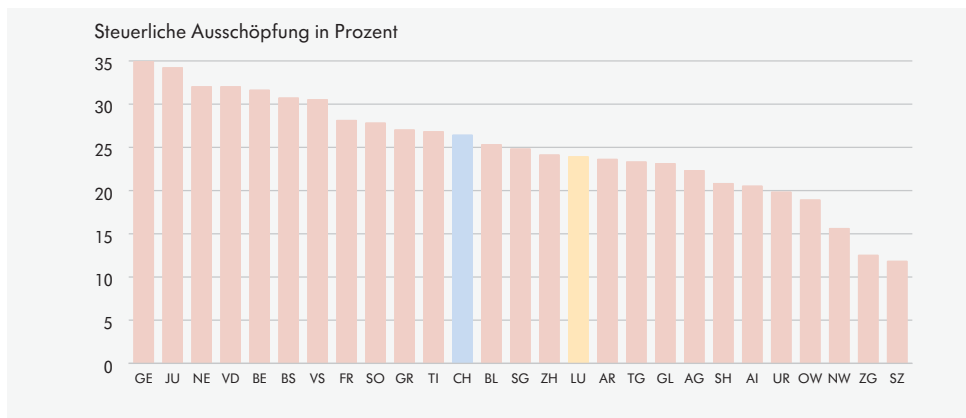
	Mittlere Steuereinnahmen in Mio. Franken		Ressourcenpotenzial in Mio. Franken		Steueraus-schöpfung in Prozent			Steueraus-schöpfungsindex
	Ø 2008-2010	Ø 2009-2011	2014	2015	2014	2015	Veränderung	2015
Schweiz	63 188	64 078	236 754	242 408	26,7	26,4	-0,3	100,0
Zentralschweiz	4 750	4 771	27 131	28 937	17,5	16,5	-1,0	62,4
Luzern	2 192	2 200	8 884	9 205	24,7	23,9	-0,8	90,4
Nidwalden	252	253	1 550	1 628	16,3	15,6	-0,7	58,9
Obwalden	172	179	895	943	19,2	18,9	-0,2	71,6
Schwyz	882	874	6 929	7 434	12,7	11,8	-1,0	44,5
Uri	143	132	645	665	22,1	19,8	-2,3	75,1
Zug	1 110	1 134	8 227	9 062	13,5	12,5	-1,0	47,3
Zürich	11 649	12 225	48 800	50 719	23,9	24,1	0,2	91,2
Ostschweiz	6 756	6 677	27 131	27 419	24,9	24,3	-0,6	92,1
Appenzell A. Rh.	314	323	1 355	1 371	23,2	23,6	0,4	89,2
Appenzell I. Rh.	79	82	395	400	20,1	20,5	0,4	77,7
Glarus	188	189	795	820	23,6	23,1	-0,5	87,3
Graubünden	1 375	1 334	4 981	4 933	27,6	27,0	-0,6	102,3
St. Gallen	2 932	2 876	11 438	11 611	25,6	24,8	-0,9	93,7
Schaffhausen	493	498	2 386	2 393	20,6	20,8	0,2	78,7
Thurgau	1 375	1 374	5 779	5 892	23,8	23,3	-0,5	88,2
Nordwestschweiz	8 407	8 430	33 013	33 481	25,5	25,2	-0,3	95,2
Aargau	3 703	3 713	16 133	16 627	23,0	22,3	-0,6	84,5
Basel-Landschaft	2 092	2 124	8 360	8 411	25,0	25,3	0,2	95,5
Basel-Stadt	2 611	2 593	8 520	8 444	30,7	30,7	0,1	116,2
Espace Mittelland	12 485	12 614	40 515	41 212	30,8	30,6	-0,2	115,8
Bern	7 059	7 107	22 146	22 482	31,9	31,6	-0,3	119,6
Fribourg	1 795	1 854	6 275	6 595	28,6	28,1	-0,5	106,3
Jura	462	458	1 304	1 338	35,4	34,2	-1,2	129,5
Neuchâtel	1 484	1 496	4 710	4 677	31,5	32,0	0,5	121,0
Solothurn	1 685	1 699	6 079	6 120	27,7	27,8	0,0	105,0
Ticino	2 663	2 725	10 221	10 170	26,1	26,8	0,7	101,4
Région lémanique	16 478	16 636	49 943	50 468	33,0	33,0	-0,0	124,7
Genève	7 180	7 126	20 237	20 423	35,5	34,9	-0,6	132,0
Valais	1 931	2 015	6 527	6 601	29,6	30,5	0,9	115,5
Vaud	7 367	7 494	23 178	23 444	31,8	32,0	0,2	120,9

B18_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössisches Finanzdepartement – Finanzausgleich

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18G-3.07 Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials 2015
Kantone der Schweiz



B18_G24

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Eidgenössisches Finanzdepartement – Finanzausgleich

Steuerausschöpfung liegt unter dem Landesdurchschnitt

Bei knapp drei Fünftel der Kantone lag 2015 die Steueraus-schöpfung unter dem schweizerischen Mittel von 26,4 Prozent. Der Kanton Schwyz schöpft das Ressourcenpotenzial mit 11,8 Prozent am schwächsten, der Kanton Genf mit 34,9 Prozent am stärksten aus. Mit einer Steueraus-schöpfung von 23,9 Prozent liegt der Kanton Luzern unter dem schweizerischen Mittelwert. Bei zehn Kantonen ist die Ausschöpfung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Den stärksten Zuwachs wies mit +0,9 Prozentpunkten der Kanton Wallis aus.



